

Mit der AK
vergünstigt zu
den Festspielen

22,5%
Rabatt für
AK Mitglieder

Mehr auf Seite 6

AK Steuerservice sicherte Patchwork-Vater 8.900 Euro



8.900 STATT 520 EURO FÜR FAMILIENVATER

Grund zur Freude hat ein Familienvater aus Hohenems: Der Mann hatte sich jahrelang nicht um den Steuerausgleich gekümmert und so die automatische, antragslose Arbeitnehmerveranlagung bekommen. Nun nutzte er erstmals den kostenlosen AK Steuerservice. „Statt 520 Euro für fünf Jahre erhielt er damit insgesamt 8.900 Euro für den gleichen Zeitraum“, fasst AK Steuerexpertin Eva-Maria Düringer zusammen. ► Seite 3

Foto: Grady R. peopleimages.com / stock.adobe.com

Ihr Kontakt zur AK Vorarlberg

Telefon zum Ortstarif 050/258

Mitgliederservice – 1500

Info Arbeitsrecht – 2000

Insolvenzrecht – 2100

Sozialrecht – 2200

Lehrlinge & Jugend – 2300

Arbeitsrecht Feldkirch – 2500

Familie & Beruf – 2600

Konsumentenschutz – 3000

Steuerrecht – 3100

AK Bregenz – 5000

AK Dornbirn – 6000

AK Bludenz – 7000

Bildung & Karriere – 4150

www.ak-vorarlberg.at

[f/akvorarlberg](https://www.facebook.com/akvorarlberg)

[y/AKVorarlberg](https://www.youtube.com/akvorarlberg)

Über 11.000 Euro zurückgefordert: AK half

Nach seiner Kündigung sollte ein Vorarlberger 11.277 Euro für eine Weiterbildung zurückzahlen. Die AK Expert:innen schritten ein – mit Erfolg.

ERFOLG. Weiterbildung ist wichtig. Ein aktueller Fall zeigt jedoch, wie wichtig es ist, genau über die Regelungen für die Kosten von Aus-, Fort- und Weiterbildungen Bescheid zu wissen: Als ein Vorarlberger Arbeitneh-

mer kündigte, sollte er plötzlich mehrere tausend Euro für eine Weiterbildung zurückzahlen, die der Arbeitgeber zuvor finanziert hatte. Der Mann wandte sich an die Arbeitsrechtsexpert:innen der AK Vorarlberg und ließ den Fall prüfen. Mit Erfolg: AK Expert:in Dr. Christian Maier konnte die horrenden Forderung abwenden und dem Mann damit so einiges ersparen.

Was bei den Kosten für Aus-, Fort- und Weiterbildungen gilt und wer wann zahlen muss, lesen Sie auf ► Seite 2



Foto: Ulco/Julia Amaral / stock.adobe.com



Weiterbildungen helfen beim beruflichen Fortkommen. Wichtig ist, genau zu wissen, was man zahlen muss – und was nicht.

Fotos: contrastwerkstatt/stock.adobe.com, Gorbach/AK

Kosten für betriebliche Fort- und Weiterbildungen – wer zahlt was?

Viele Unternehmen übernehmen die Kosten für Fort- und Weiterbildungen. Doch was passiert, wenn Sie nach der Ausbildung das Unternehmen verlassen? Müssen Sie dann die Kosten zurückzahlen? Das forderte kürzlich eine Firma von einem Mitglied der AK Vorarlberg.

ARBEITSRECHT. Sie wollen sich beruflich weiterentwickeln, neue Fähigkeiten erlernen oder einfach Ihre Karrierechancen verbessern? Fort- und Weiterbildungen ermöglichen all das – und werden zudem oft von den Unternehmen gezahlt. Doch hin und wieder fordern die das Geld zurück, wenn die Angestellten später das Unternehmen verlassen. Aber: Dürfen sie das?

Ein konkreter Fall aus Vorarlberg zeigt, worauf Sie achten sollten:

Herr M. nahm im April, Mai, August und Oktober des vergangenen Jahres an einer beruflichen Fortbildung teil. Sein Arbeitgeber übernahm die Kosten in Höhe von 11.277 Euro. Doch nach Abschluss der Ausbildung legte ihm das Unternehmen eine Rückzahlungsvereinbarung vor: Sollte er innerhalb von vier Jahren kündigen, müsse er die Ausbildungskosten erstatten. Pro Monat, den er weiter im Unternehmen bliebe, würde ihm 1/48 der Summe erlassen.

Als Herr M. kündigte, forderte sein Arbeitgeber so den entsprechenden Teil der mehr als 11.000 Euro zurück. Eine saftige Forderung! Herr M. war sich unsicher, ob er tatsächlich zahlen musste, und wandte sich an die Expert:innen der AK Vorarlberg.

AK Hilfe ersparte Zahlung

Die klare Antwort: Nein! „Denn eine solche Vereinbarung ist nur dann gültig, wenn sie vor Beginn der Ausbildung abgeschlossen wurde“, erklärt Dr. Christian Maier,



Ch. Maier

Leiter der Abteilung Arbeitsrecht der AK Vorarlberg. „Da dies nicht

der Fall war, hatte die Forderung des Arbeitgebers keine rechtliche Grundlage.“ Dank des Einschreitens der AK musste Herr M. keinen Cent zurückzahlen.

Das sollten Sie wissen

Eine Rückzahlungsvereinbarung muss immer vor Beginn der Fortbildung schriftlich fixiert werden. Arbeitgeber:innen dürfen Sie nicht im Nachhinein zu einer Rückzahlung verpflichten. Außerdem: Wenn die Ausbildung für Ihre Berufsausübung gesetzlich oder kollektivvertraglich vorgeschrieben ist, hat der Arbeitgeber die Kosten zu tragen.

► Fragen zum Arbeitsrecht?

Hier geht es direkt zu den AK Expert:innen.



Das sagt das Arbeitsrecht

- Laut österreichischem Recht muss eine Rückzahlungsvereinbarung vor Beginn der Ausbildung unterzeichnet werden, um gültig zu sein.
- Eine nachträglich unterzeichnete Vereinbarung ist nicht bindend: Arbeitgeber:innen dürfen Arbeitnehmer:innen nicht im Nachhinein zu Rückzahlungen verpflichten.
- Ist die Aus-, Fort- oder Weiterbildung Grundvoraussetzung für die Ausübung des Berufs, durch Verordnung, Gesetz oder Kollektivvertrag vorgeschrieben oder mit dem Arbeitgeber vereinbart, hat der Arbeitgeber die Kosten zu tragen.

Schnelles Geld im Internet? AK warnt vor Job-Abzocke

Ein paar Klicks und schon fließt das Geld? Klingt verlockend, doch leider stecken oft Betrüger:innen dahinter. Die AK warnt vor einer neuen Welle von Online-Betrugsmaschen. Ein Vorarlberger verlor mehrere tausend Euro.

KONSUMENTENSCHUTZ. Ein junger Vorarlberger dachte, er habe die perfekte Nebeneinkunft gefunden: Hotels online bewerten und dafür bezahlt werden. Das tat er – und anfangs sogar mit Erfolg: Nach den ersten Bewertungen bekam der Mann tatsächlich kleinere Beträge ausgezahlt. Doch um weiter mitmachen zu können und neue Aufträge zu bekommen, sollte er plötzlich

selbst Geld einzahlen. Angespornt vom ersten Erfolg tat er das – leider.



F. Valandro

Konsumentenschützer Dr. Franz Valandro.

Perfide Masche

Das Geld geht schließlich an die Betrüger:innen verloren. Zudem versuchen die Täter, an private Daten wie Adressen, Bankverbindungen oder Informationen zu gelangen. „Der Fall des jungen Mannes steht nur exemplarisch für eine Vielzahl von ähnlichen Fällen“, weiß Valandro. „Die Anfragen an uns nehmen diesbezüglich stetig zu.“

Damit Sie nicht in die Falle tappen, sollten Sie auf einige typische Warnzeichen achten, erklärt AK-Experte Valandro. „Achten Sie auf ungewöhnliche Absender-Adressen: Unseriöse Angebote kommen oft von seltsamen oder anonymen E-Mail- und Social-Media-Konten.“ Auch bei schlechtem Deutsch, Rechtschreib- und Grammatikfehlern sollten die Alarmglocken läuten, rät der Konsumentenschützer. „Bleiben Sie skeptisch – und wenn Sie misstrauisch sind, fragen Sie lieber nach!“, unterstreicht Valandro.

Sind Sie sich unsicher oder bereits in die Falle getappt? Die AK Konsumentenschützer:innen helfen Ihnen kostenlos weiter.

► **Direkter Kontakt** zu den Expert:innen auf der AK Website



Fotos: Antonoguillem/stock.adobe.com, Jürgen Gorbach/AK

Die wichtigsten Tipps im Überblick

- Hinterfragen Sie unbekannte Jobangebote kritisch.
- Leisten Sie keine Zahlungen für die Aufnahme einer Tätigkeit.
- Klicken Sie keine Links in unerwarteten E-Mails oder Messenger-Nachrichten an.
- Kontaktieren Sie im Zweifel die Konsumentenschutzabteilung der AK Vorarlberg.

AK Steuerservice: Familienvater erhielt statt 520 Euro fast 9.000 Euro



Wussten Sie, dass viele Arbeitnehmer:innen Jahr für Jahr bares Geld verschenken? Die antragslose Arbeitnehmerveranlagung des Finanzamts ist bequem – aber nicht immer korrekt. Das erfuhr auch Herr S. aus Hohenems.

STEUERAUSGLEICH. Wer den Steuerausgleich nicht erledigt, erhält oftmals eine automatische Gutschrift vom Finanzamt. Doch mitunter werden dabei wichtige Absetzmöglichkeiten nicht genutzt. So erging es auch Herrn S. aus Hohenems. Nun aber nahm er erstmals den kostenlosen AK Steuerservice in Anspruch.

Das zahlte sich aus: Die AK Expert:innen stellten nämlich fest, dass sich seine finanzielle und familiäre Situation in den letzten Jahren erheblich verändert hatte: Nach einer Scheidung zahlte er Unterhalt für seinen Sohn. Zudem zog die Tochter seiner neuen Partnerin, die ihren Job krankheitsbedingt verloren hatte, in den gemeinsamen Haushalt. Aufgrund der steigenden Lebenshaltungskosten war das Haushaltsbudget bereits stark belastet.

Fast 9.000 Euro gesichert

Die AK Expert:innen prüften die Steuersituation von Herrn S. und entdeckten einige Steuerspar-Möglichkeiten, die bislang ungenutzt geblieben waren. Gemeinsam mit Herrn S. reichten die AK Expert:innen den Steuerausgleich ein – und Herr S. erhielt eine Steuerrückzahlung von 8.900 Euro. „Gerade in

wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es wichtig, alle Möglichkeiten zur Steuerersparnis zu nutzen. Die meisten Arbeitnehmer:innen wissen gar nicht, welche zusätzlichen Absetzmöglichkeiten ihnen zustehen“, erklärt AK Steuerexpertin Eva-Maria Düringer.



E. Düringer

Vielfältige Services der AK

Ob persönliche Beratung für die Mitglieder, Webinare oder Broschüren zum Thema Steuerrecht – die AK Vorarlberg unterstützt die Menschen im Land umfassend und kostenlos. „Niemand sollte Geld verschenken, das ihm oder ihr rechtmäßig zusteht. Unsere Expert:innen prüfen jede Steuererklärung individuell und holen für unsere Mitglieder das Beste heraus“, betont AK Präsident Bernhard Heinzle.



B. Heinzle

► **AK Steuerservice** hier direkt nutzen und bares Geld zurückholen.



62-Jähriger vor Weihnachten gekündigt – AK schritt ein

Ein 62-jähriger Arbeitnehmer, der bereits seit vielen Jahren in seinem Unternehmen tätig war, wurde Anfang Dezember 2024 – kurz vor Weihnachten – von seinem Arbeitgeber gekündigt. Für den Arbeitnehmer bedeutete das eine existenzielle Bedrohung. Die AK Vorarlberg setzte sich für ihn ein.

ERFOLG. Nachdem der 62-jährige Arbeitnehmer seine Kündigung erhalten hatte, wandte er sich an die AK Vorarlberg. In der Beratung durch die Arbeitsrechtsexpert:innen wurde schnell klar: Der Arbeitgeber hatte nicht nur die falsche Kündigungsfrist angewendet, sondern die Kündigung war auch sozialwidrig. Laut Gesetz können Kündigungen insbesondere dann angefochten werden, wenn Arbeitnehmer:innen aufgrund ihres Alters, einer langen Betriebszugehörigkeit und drohender Arbeitslosigkeit besonders schwer von einer Entlassung betroffen sind.

„Gerade ältere Arbeitnehmer:innen, die finanziell auf ihr Beschäftigungsverhältnis angewiesen sind und keine realistische Chance auf eine vergleichbare Anstellung haben, haben gute Chancen, eine solche Kündigungen zu bekämpfen“, erklärt AK Arbeitsrechtsexperte Michael Thurnher. „In diesem Fall lagen zudem auch keine wirtschaftlichen oder persönlichen Gründe für die Kündigung vor – eine klare Sozialwidrigkeit.“



M. Thurnher

Auf Wunsch des 62-Jährigen nahm die AK Vorarlberg Kontakt mit dem Arbeitgeber auf. Nach Gesprächen mit dem Rechtsvertreter des Unternehmens lenkte der Arbeitgeber ein: Die Kündigung wurde zurückgenommen, der Mann behielt seinen Arbeitsplatz und seine finanzielle Zukunft war gesichert.

„AK ist Ihre starke Stimme“

AK Präsident Bernhard Heinzle betont: „Dieser Fall zeigt einmal mehr, wie entscheidend es ist, dass Arbeitnehmer:innen ihre Rechte kennen und Unterstützung erhalten. Die AK Vorarlberg steht stets an der Seite der Beschäftigten und ist ihre starke Stimme, wenn es um Gerechtigkeit im Arbeitsleben geht.“

► **Ärger bei der Arbeit?** Die AK Expert:innen helfen Mitgliedern kostenlos.



AK Webinare zum Steuerausgleich

Holen Sie Geld vom Finanzamt zurück, das Ihnen zusteht.



In unseren Webinaren erhalten Sie Antworten auf die wichtigsten steuerrechtlichen Fragen.

Mi 19.03. 17 Uhr Familie
Welche steuerlichen Erleichterungen gibt es mit Kindern?

Mi 26.03. 17 Uhr Werbungskosten
Berufliche Ausgaben – was gilt und was ist neu?

Mi 02.04. 17 Uhr Häufige Fehler
Wie vermeide ich Stolpersteine?



Die Teilnahme ist kostenlos. Jetzt zu den Webinaren anmelden!
ak-vorarlberg.at





Abwechslung im Spital, die Scheu abbaut: Die Teddybärenklinik.



Regelmäßig und abteilungsübergreifend: Ausbildung am Simulationszentrum des LKH Feldkirch.

Stete Verbesserungen an den Landesspitälern

Studie „Zfrieda schaffa im Krankahus“ von AK und Krankenhaus-Betriebsgesellschaft hat viel bewegt

ERFOLGE. Dreimal schon hat die AK Vorarlberg gemeinsam mit der Krankenhaus-Betriebsgesellschaft und dem Zentralbetriebsrat die Arbeitszufriedenheit in den Landesspitälern erfragt. Zuletzt bat das Team um den Arbeitswissenschaftler Heinrich Geissler die rund 5.000 Bediensteten 2022 um ihre Antworten, nachdem die Coronapandemie eben abgeklungen war. Die Ergebnisse der Befragung „Zfrieda schaffa im Krankahus“



Prof. Heinrich Geissler

zeichneten ein Bild hoher Belastungen, aber untermauerten auch hohe Einsatzbereitschaft: Immerhin wollten 2022 rund 83 Prozent aller Befragten jederzeit wieder einen Beruf im Gesundheitswesen ergreifen, 79 Prozent erneut in den Landeskrankenhäusern. Und doch: Hoher Verwaltungsaufwand und diverse Zeitfresser“ verursachen Stress, fehlende Anerkennung frustriert. Was ist seitdem geschehen?

Bessere Kinderbetreuung

Um die Rahmenbedingungen zu verbessern, hat die Krankenhaus-Betriebsgesellschaft im Oktober 2024 am LKH Bregenz 55 neue Kinderbetreuungsplätze eröffnet. Kommendes Jahr werden 70 neue Dienstwohnungen am LKH Feldkirch bezugsfertig sein.

Schulung durch Experten

Die fehlende Anerkennung machte sich Univ. Prof. em. Dr. Heinrich Geissler zum Thema und schulte das Personal an den Landeskrankenhäusern Bregenz, Hohenems und Feldkirch im aner kennenden Erfahrungsaustausch. Da geht es um den aner kennenden und wertschätzenden Umgang miteinander, wie er nur auf Augenhöhe gedeihen kann.

Neben individuellen Coachings zur Arbeitsbewältigung standen die „Zeitfresser“ im Fokus. Geissler hat diese unspezifischen Arbeitsunterbrechungen untersucht und das Personal in Tag- und Nachtdiensten begleitet. „Arbeitsunterbrechungen kosten Arbeit, Zeit und Geld“, sagt Geißler. Vier Zeitfresser stachen besonders ins Auge:

- Telefonate während der Visite. Das LKH Bludenz hat das so gelöst: Visiten beginnen pünktlich nach vorheriger Fallrecherche, Telefonieren ist während der Visite unerwünscht, die Aufgaben sind nach Kompetenzen zwischen Ärzt:innen, Dokumentationsassistenten und Pflegekräften klar verteilt, fasst DGKP Katharina Winkler von der Inneren Medizin zusammen.
- Laborwerte, die an das gesamte Team gehen. Künftig sollen Laborwerte nur mehr an die betreffenden Ärzt:innen gehen.
- Ständige Störungen beim Schreiben der Dienstpläne. Die können künftig zumindest teilweise ungestört im Homeoffice erstellt werden.

Festgesetzte Zeiten

- Angehörige, die unentwegt anrufen. Natürlich, sie sind in Sorge. Aber um eine effiziente Kommunikation zu gewährleisten und den Pflegealltag zu entlasten, erhalten am LKH Rankweil Angehörige wichtige Informationen bei der Aufnahme schriftlich. „Wir bitten sie, sich zu festgelegten Telefonzeiten zu melden, um Terminvereinbarungen zu treffen und Auskünfte zu ihren Angehörigen zu erhalten“, erklären DGKP Mirjam Illmer und DGKP Katharina Matt, Stationsleiterinnen der Gerontopsychiatrie Station M2, LKH Rankweil. „Diese Maßnahme soll dazu beitragen, die telefonische Erreichbarkeit zu verbessern und unnötige Wartezeiten zu minimieren.“

Equal Pay Day in Vorarlberg: Frauen arbeiten 73 Tage gratis



Der Equal Pay Day fällt in Vorarlberg auf den 14. März. Bis dahin arbeiten Frauen im Vergleich zu männlichen Kollegen gratis. Damit ist Vorarlberg Schlusslicht in ganz Österreich – schon wieder. Denn seit Jahren ändert sich kaum etwas an der eklatanten Einkommensschere.

GLEICHSTELLUNG. Vorarlberg bleibt erneut das österreichische Bundesland mit dem größten Gehaltsunterschied zwischen Frauen und Männern: Der Equal Pay Day fällt hier auf den 14. März, im Österreichschnitt findet er bereits einen ganzen Monat eher statt.

AK Präsident: „Eine Schande“

„Es ist eine Schande, dass sich seit Jahren nichts an dieser Situation ändert. Vorarlberg liegt beim Equal Pay Day wieder einmal an letzter Stelle – und das deutlich hinter den anderen Bundesländern“, kommentiert AK Präsident Bernhard Heinzle den Missstand. „Vorarlberg bleibt damit nicht nur hinter dem Österreichdurchschnitt, sondern



B. Heinzle

hat auch zu Oberösterreich auf dem vorletzten Platz mehr Abstand als die übrigen Bundesländer untereinander.“

Ein Fünftel weniger Gehalt

Im Durchschnitt verdienen Frauen in Vorarlberg im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen 20 Prozent weniger. Zum Vergleich: In Wien findet der Equal Pay Day bereits am 16. Januar statt, was einem Unterschied von „nur“ 4,3 Prozent entspricht. Der Österreichdurchschnitt liegt bei 12,8 Prozent. Vorarlberg bleibt somit das Bundesland mit dem größten Ungleichgewicht, und das zeigt einmal mehr, dass es dringender Maßnahmen bedarf.

Immerhin: Vorarlberg holt schneller auf als die übrigen Bundesländer. Trotzdem bleibt es Schlusslicht, der Abstand zu den anderen Ländern groß und noch viel Luft nach oben.

Forderungen nach Maßnahmen

Die AK Vorarlberg fordert ein Umdenken und konkrete Maßnahmen zur Schließung der Gehaltslücke. „Es reicht nicht mehr, nur auf die Ungleichbehandlung hinzuweisen. Die Politik muss endlich handeln“, so AK Präsident Heinzle weiter.

Systemische Diskriminierung

Eva Fischer-Schweigkofler, Leiterin der Abteilung Familie und Beruf bei der AK Vorarlberg, unterstreicht, dass die Diskriminierung von Frauen ein systemisches Problem ist: „Frauen sind nicht nur im gleichen Job



Fischer-Sch.

schlechter bezahlt, sondern haben auch weniger Zugang zu Führungspositionen und oft schlechter bezahlte Stellen. Wir müssen die Rahmenbedingungen ändern, um endlich Chancengleichheit herzustellen.“ Das gerne vorgebrachte Argument, dass Frauen weniger verdienen, weil sie öfter in Teilzeit arbeiten, lässt Expertin Fischer-Schweigkofler nicht gelten: „Für den Equal Pay Day werden die Gehälter der vollzeitbeschäftigten Frauen und Männer miteinander verglichen – würden die Teilzeitgehälter in die Berechnung einfließen, wäre der Unterschied sogar noch deutlich größer.“

Ungerechte Verteilung zu Hause

AK Expertin Gloria Kinsperger weist zudem auf die ungerechte Verteilung von Aufgaben im Privaten hin: „Eine aktuelle Auswertung der Hans-Böckler-Stiftung zeigt, dass die unbezahlte Arbeit in Familien noch immer völlig ungleich verteilt ist und zum Großteil an den Frauen hängt.“ Das betrifft nicht nur Tätigkeiten



G. Kinsperger

Gleichstellung: Das fordert die AK

- **Umsetzung der EU-Lohntransparenzrichtlinie:** Die EU hat eine Lohntransparenzrichtlinie verabschiedet, die Unternehmen ab 100 Beschäftigten verpflichtet, Einkommensberichte vorzulegen. Diese Richtlinie muss auch in Österreich schnell und umfassend umgesetzt werden.
- **Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Vorarlberg benötigt dringend mehr leistbare, vollzeitkonforme Kinderbetreuungsmöglichkeiten, um Frauen den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern. Auch die Rahmenbedingungen für Personal in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen müssen verbessert werden.
- **Gerechte Aufteilung der Care-Arbeit:** Eine gerechtere Verteilung der Care-Arbeit ist unerlässlich, damit Frauen nicht weiterhin in schlecht bezahlten Teilzeitjobs gefangen bleiben.
- **Förderung von Frauen in Führungspositionen:** Die politischen Maßnahmen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen müssen ausgebaut und die Qualifizierungsoffensive für Frauen weiter vorangetrieben werden.



Fotos: igor/stock.adobe.com (Klirweitert), Lukas Hämmerle, Jürgen Gorbach/AK

Mehr Arbeit, mehr Geld? Das müssen Sie über Überstunden wissen

Ob ein dringendes Projekt oder eine unerwartete Auftragsspitze – Überstunden gehören für viele Angestellte zum Berufsalltag. Doch wissen Sie, welche Rechte Sie haben? Und wann Sie auch einfach Nein sagen dürfen?

ARBEITSRECHT. Grundsätzlich gilt: Mehr als 40 Stunden pro Woche oder 8 Stunden pro Tag sind Überstunden. Bei erhöhtem Arbeitsbedarf sind bis zu 20 Überstunden pro Woche zulässig. Die gesetzliche Obergrenze liegt bei 12 Stunden pro Tag bzw. 60 Stunden pro Woche. Doch im Durchschnitt von 17 Wochen dürfen Sie nicht mehr als 48 Stunden pro Woche arbeiten.

Darf ich Überstunden ablehnen?

Ja! Wenn Sie wichtige Gründe haben – etwa Kinderbetreuung oder einen Arzttermin –, müssen Sie keine Überstunden leisten. Und wenn Sie bereits 50 Stunden in der Woche oder 10 Stunden am Tag gearbeitet haben, können Sie Überstunden sogar ohne Begründung ablehnen. Wichtig: Niemand darf Sie dafür benachteiligen!

Wie viel Geld gibt es?

Jede Überstunde bringt Ihnen mindestens 50 Prozent Zuschlag – egal ob Sie sich für eine Auszahlung oder Zeitausgleich entscheiden. In vielen Branchen gibt es für Nacht-, Feiertags- oder Sonntagsarbeit sogar noch höhere Zuschläge.

Achtung: Überstunden verfallen!

Falls Ihnen Überstundenzuschläge nicht bezahlt wurden, können Sie diese nachfordern – aber nur innerhalb der Verfallsfristen. Deshalb: Halten Sie alles schriftlich fest und informieren Sie sich rechtzeitig! Eine große Hilfe dabei ist der Arbeitszeitkalender der AK Vorarlberg, den Sie online kostenlos bestellen können.

► **Ungereimtheiten** bei der Überstundenabrechnung? Die AK Expert:innen helfen.



wie Putzen, Kochen und Einkaufen, sondern gilt auch beim sogenannten Mental Load, bei dem es darum geht, sich um die Organisation des familiären Alltags zu kümmern. „Auch erwerbstätige Frauen übernehmen der Studie zufolge deutlich mehr Sorge- und Organisationsarbeiten in Partnerschaften – zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit.“ Das heißt: Für viele erwerbstätige Frauen beginnt nach dem Feierabend sofort der nächste Job: Familie und Haushalt. „Auf eine ungleiche Verteilung der unbezahlten Arbeit deutet auch unsere Beratungserfahrung klar hin“, schildert Kinsperger.

Heinzle: „Es ist höchste Zeit!“

AK Präsident Bernhard Heinzle fordert klare Lösungen: „Es ist höchste Zeit, dass die Politik und die Unternehmen endlich konkrete Maßnahmen ergreifen, um den Gender Pay Gap zu schließen. Wir dürfen nicht länger zusehen, wie Frauen auch 2025 noch für das gleiche Arbeitspensum weniger verdienen.“ Die AK Vorarlberg wird auch weiterhin konkrete Maßnahmen fordern, um endlich für gleiche Bezahlung und Chancengleichheit zu sorgen.

Family!Works! – Hilfe der AK

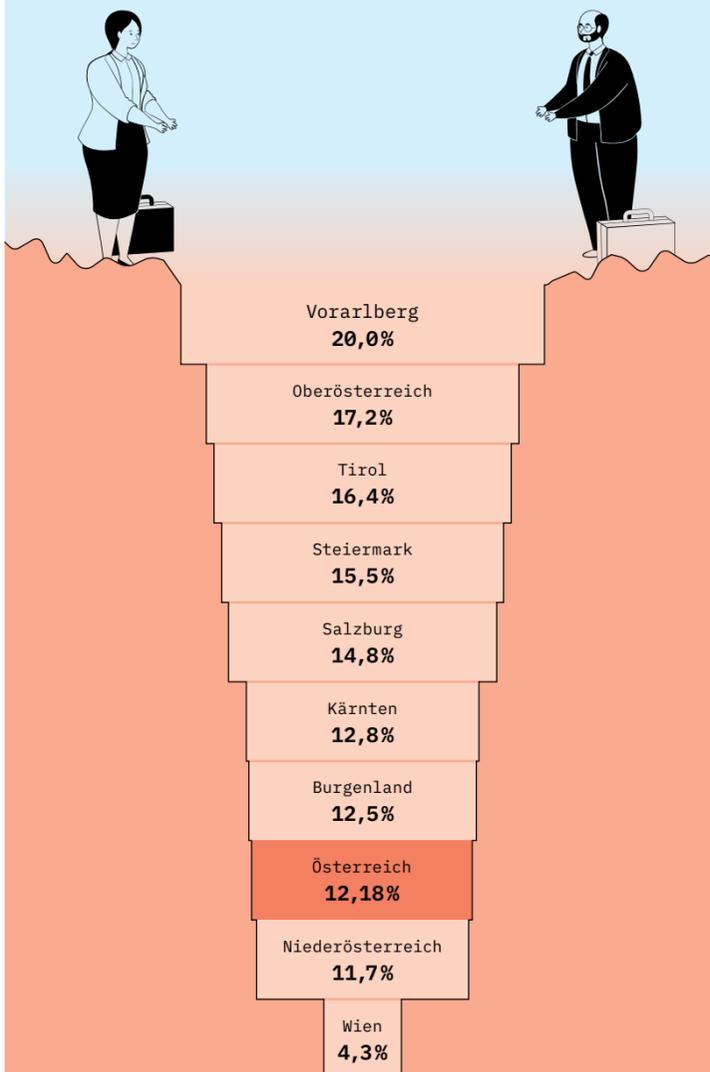
Um mehr Chancengleichheit zu schaffen, bietet die AK Vorarlberg mit ihrem Service Family!Works! eine maßgeschneiderte Unterstützung für Eltern, die ihre Karenzzeit planen, ihren Wiedereinstieg in den Beruf organisieren oder Arbeitszeiten und Kinderbetreuung effizient koordinieren möchten. „Eltern stehen vor vielen Herausforderungen, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Family!Works! hilft dabei, diese Herausforderungen zu meistern“, erklärt Eva Fischer-Schweikofler.

► **Jetzt Termin** für einen Beratungstermin beim AK Service Family!Works! vereinbaren



Gender Pay Gap

Frauen verdienen in Österreich im Schnitt deutlich weniger als ihre männlichen Kollegen. Diese Gehaltslücke wird als Gender Pay Gap bezeichnet. Sie ist seit Jahren in Vorarlberg am höchsten.



Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerdaten – Sozialstatistische Auswertungen nach Bundesländern.



AK Kalender 2025

Deine Überstunden verschwinden spurlos?

Schluss damit! Mit dem kostenlosen AK Kalender 2025 behältst du den Überblick über jede Arbeitsstunde.



Dein AK Kalender 2025 wartet auf dich.

Jetzt kostenlos bestellen!

ak-vorarlberg.at





„Der Freischütz“ in der Lesart der Bregenzer Festspiele wird auch heuer wieder für ausverkaufte Aufführungen sorgen.

Fotos: Anja Koehler

So viele Karten wie noch nie: Mit der AK günstiger zu den Bregenzer Festspielen

Erstmals sind insgesamt 4.000 Karten für AK Mitglieder und ihre Familien reserviert. Mit ihnen bekommen sie einen Rabatt von 22,5 Prozent. In diesem Angebot sind Opern, Konzerte, Kammermusik und Theaterstücke enthalten.

FESTSPIELE. Noch nie war das Angebot so umfangreich: „Zum ersten Mal können wir heuer zusammen mit den Bregenzer Festspielen 4.000

Karten des Festivals stark vergünstigt anbieten“, freut sich AK Präsident Bernhard Heinzle. Die gemeinsame Aktion der Bregenzer Festspiele und

der AK startete Anfang März und dauert bis Ende April.

„Freischütz“, „Oedipe“ und mehr

Bis Ende April haben AK Mitglieder die Wahl: Auf der Seebühne wird abermals die märchenhafte Inszenierung des „Freischütz“ von Carl Maria von Weber geboten, die 2024 knapp 200.000 Besucher:innen anlockte.

Im Haus spielt die griechische Tragödie des Ödipus in der Oper „Oedipe“ von George Enescu die Hauptrolle.

„Borrowed Light“ verspricht auf der Werkstattbühne eine hypnotische Verschmelzung von Bewegung, Musik und Licht.

Umfangreiches Angebot

Das sind nur drei Highlights aus einem umfangreichen Programm von Opern über Theaterstücke, Orchesterkonzerte bis hin zu Kammermusik. Zu all diesen Veranstaltungen erhalten AK Mitglieder und ihre Familien die Eintrittskarten um 22,5 Prozent vergünstigt.

Aktionscodes online bestellen

An die vergünstigten Eintrittskarten kommen Interessierte mit nur wenigen Klicks: Zuerst werden die gewünschten Veranstaltungen auf der AK Website ausgewählt. Die AK schickt Ihnen dann per Mail pro Eintrittskarte einen Aktionscode zu. Dieser wird bei der Bestel-

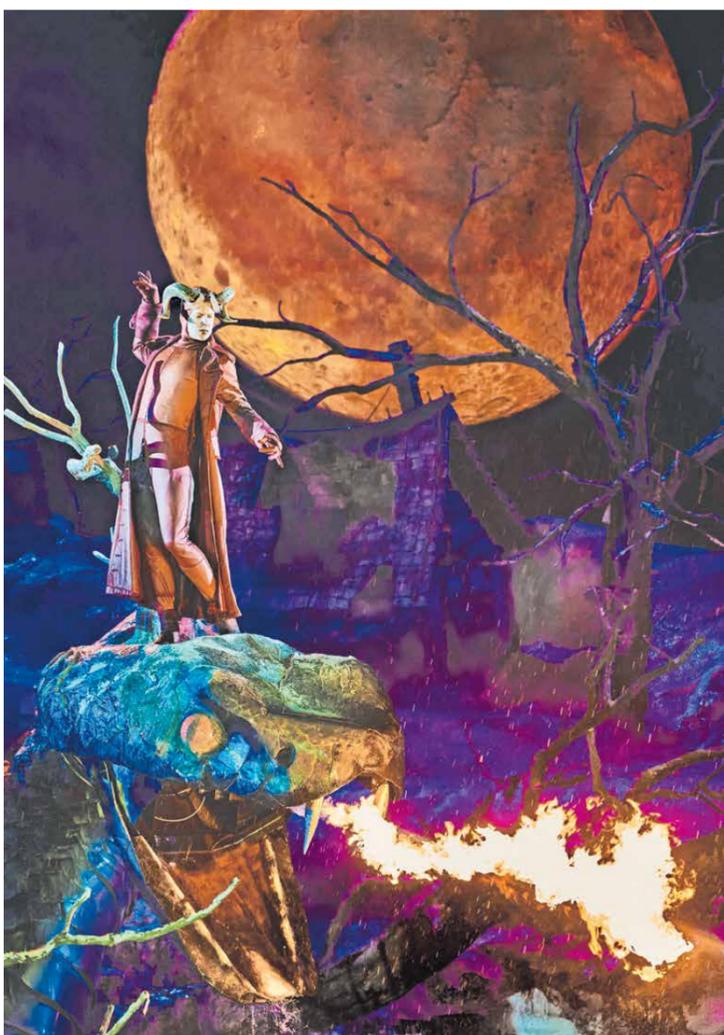
lung der Karten bei den Bregenzer Festspielen eingelöst. Achtung: Die Codes müssen bis 30. April eingelöst werden.

► **Interview** Intendantin Lilli Paasekivi spricht auf dem Youtube-Kanal der AK Vorarlberg über die Bregenzer Festspiele.



So funktioniert die Festspielkarten-Aktion der AK Vorarlberg

- Besuchen Sie die Website [ak-vorarlberg.at/festspiele](https://www.ak-vorarlberg.at/festspiele) oder scannen Sie den QR-Code rechts, um direkt zur Bestellseite zu gelangen.
- Wählen Sie die gewünschte Aufführung, Kategorie und Karten-Anzahl (pro Aufführung maximal vier) aus.
- Füllen Sie dann das Formular aus.
- Per Mail erhalten Sie von der AK nun die Aktionscodes, die Sie bei den Festspielen telefonisch oder online einlösen können.
- Bei Online-Einlösung: Wählen Sie auf [bregenzerfestspiele.com](https://www.bregenzerfestspiele.com) die gewünschten Karten.
- Tragen Sie bei Abschluss der Bestellung Ihren Aktionscode, den Sie von der AK erhalten haben, ein (wenn Sie mehrere Karten kaufen, müssen Sie die Aktionscodes einzeln eintragen und bestätigen).
- Die AK bietet vergünstigte Karten für:
 - die Oper „**Der Freischütz**“ auf der Seebühne
 - die Oper „**Oedipe**“ im Festspielhaus
 - das Musiktheater „**Borrowed Light**“
 - das Musiktheater „**Study for Life**“
 - das Orchesterkonzert der **Wiener Symphoniker** und des **Symphonieorchesters Vorarlberg**
 - „**La Cenerentola**“ und „**bumm tschak oder der letzte Henker**“ im Theater am Kornmarkt
 - „**Waldeinsamkeit**“ in der Pfarre Herzjesu
 - **Kammermusik**
 - „**Wiener Symphoniker ganz persönlich**“
 - „**Bras Amore**“



Samuels ArbeitsLebensGeschichte: „Ich mag es, wenn kein Tag wie der andere ist“

Im Inneren von Turbinen, auf verschneiten Gipfeln, in riesigen Werkshallen, in virtuellen Studios oder auf der grünen Wiese ... Samuel Nussbaumers Arbeitsplatz ist dort, wo es etwas zu sehen gibt. Im Format ArbeitsLebensGeschichten erzählte der Kameramann davon.

ARBEITSLIBEN. Wer Kameramann oder -frau sein möchte, braucht mehr als ein gutes Auge und eine ruhige Hand. „Man muss auch spontan und anpassungsfähig sein, denn in dem Job ist kein Tag wie der andere“, sagt Samuel. Für ihn ist das genau richtig, denn Eintönigkeit hatte Samuel in seinem Arbeitsleben für seinen Geschmack genaug.

Irgendwas Technisches

Weil Samuel sich so gar nicht fürs Lernen begeistern kann, entscheidet er sich nach der Pflichtschule für eine Lehrausbildung. Etwas Technisches sollte es sein, etwas, bei dem man Neues ausprobieren und auch ein bisschen herumtüfteln kann. Er schnuppert in vielen verschiedenen Lehrberufen und entscheidet sich schließlich für eine Lehre zum Kunststofftechniker.

Ernüchternder Berufseinstieg

Nach dem Lehrabschluss entscheidet Samuel sich, vorerst im 3D-Druck zu bleiben, weil ihn das technisch am meisten begeistert. Als dort jemand kündigt, muss er dessen Job übernehmen – übergangsweise, wie es zunächst heißt. Als jedoch keine dauerhafte Nachfolge in Sicht kommt, bleibt die eintönige Aufgabe an ihm hängen, bis er neun Monate später den Zivildienst antritt. Eine demotivierende Situation für den jungen Kunststofftechniker, der sich seinen Einstieg ins reguläre Berufsleben ganz anders vorgestellt hat.

Learning bei Shooting

Etwas Abwechslung bringt endlich sein Zivildienst: Den absolviert Samuel im Landeszentrum für Hörgeschädigte in Dornbirn. In erster Linie unterstützt er dort den Hausmeister, hilft aber auch im Kindergarten und in der Schule aus. „Das war ziemlich cool“, sagt Samuel. Nicht nur, weil der Job mal ganz etwas anderes ist, sondern auch, weil er dort Gelegenheit bekommt, sein Hobby zu vertiefen.

Denn seit einiger Zeit hat Samuel das Fotografieren für sich entdeckt. In seinem Zivildienst bekommt er die Gelegenheit, erste Fotos für Bro-

schüren und andere Werbemittel des Zentralverbands zu machen, und Samuel merkt: Das taugt ihm. Doch wäre es auch eine gute Idee, sein Hobby zum Beruf zu machen? Darüber ist er sich zu der Zeit noch nicht so ganz im Klaren.

Als sein Kumpel Julian ihm eines Tages eröffnet, dass er gekündigt hat und für zwei Monate zum Bergsteigen nach Ecuador gehen will, trifft Samuel die Entscheidung, dass „irgendwann“ wohl jetzt ist. Also kündigt er zum Jahresende 2018 ebenfalls seinen Job in der Kunststofftechnik und macht sich Anfang 2019 mit Julian auf den Weg. Insgesamt sechs Monate sind die beiden Freunde unterwegs. Sie reisen zunächst nach Kanada, dann nach Neuseeland und Australien und schließlich durch Europa.

Probieren statt studieren

Den Gedanken, es nach seinen Reisen als Fotograf oder Videograf zu probieren, hat Samuel schon im Gepäck. Doch spezielle praktische Ausbildung für Kameralente gibt es keine. Wer nicht studieren möchte, kann entweder eine Lehre zur Medienfachperson oder zum/zur Berufsfotograf:in absolvieren. Für Samuel ist klar: Er will in Vorarlberg bleiben. Also schaut er sich hier nach einem Job oder einer Lehrstelle in der Branche um, die im Land nicht gerade groß ist.

Auf eigene Faust

Nach einigem Suchen beginnt Samuel ein Praktikum bei Frl. Müller & Söhne in Dornbirn. Aus dem Praktikum wird schließlich eine Lehre zum Medienfachmann. Doch er merkt schnell: Im Lehrberuf Medienfachmann/-frau sind so ziemlich alle Bereiche zusammengefasst, die es in der Medienbranche gibt. Dadurch müsste auch Samuel eine Menge Dinge lernen, die er niemals brauchen wird. Nach einigem Hin und Her beschließt er deshalb ge-

meinsam mit seinem Arbeitgeber, die Lehre vorerst abzubrechen. „Ich hatte zwei Möglichkeiten: Will ich lernen, wie man Druckfarben mischt, oder will ich hinter der Kamera stehen?“

So arbeitet er also die nächsten drei Jahre ohne abgeschlossene Ausbildung, sammelt dafür aber jede Menge Erfahrung. Und statt, wie ursprünglich geplant, danach die Lehre zum Medienfachmann von vorne zu beginnen, hat er eine andere Idee. Er entscheidet sich, eine „ausnahmsweise Zulassung zur Lehrabschlussprüfung“ als Berufsfotograf zu beantragen. Dafür muss Samuel den gesamten Stoff der dreijährigen Ausbildung in Eigenregie lernen und dann zur Prüfung antreten. Eine Mammutaufgabe, die er, nicht zuletzt dank seiner praktischen Erfahrung, bewältigt. Inzwischen hat Samuel also auch eine abgeschlossene Ausbildung zum Berufsfotografen in der Tasche.

Kein Tag ist wie der andere

Und wie sieht nun sein Alltag als Kameramann aus? „In dem Job ist kein

Tag wie der andere“, sagt er. Jeder Auftrag habe andere Anforderungen, jeder Dreh sei anders. Derzeit dreht er viel bei großen Unternehmen im Bodenseeraum, aber auch in einem virtuellen Produktionsstudio. Parallel baut er gerade ein Standbein als Hochzeitsfotograf auf.

Samuels ganz eigene ArbeitsLebensGeschichte hat noch einige ungeschriebene Kapitel. Ob seine Rolle darin auch in zehn oder zwanzig Jahren noch hinter der Kamera oder ganz woanders spielen wird, das lässt der 29-Jährige auf sich zukommen. „Ich habe vor, noch länger in der Branche zu bleiben, weil mein Job mir Spaß macht. Es kann aber auch sein, dass ich irgendwann etwas ganz anderes anfangen – es gibt zu viel da draußen, was mich interessiert, um mich da jetzt schon festzulegen.“

► Mehr zur ArbeitsLebensGeschichte von Samuel und Ausschnitte aus dem Gespräch gibt es online.



Samuels ArbeitsLebensGeschichte führte ihn von der Kunststofftechnik zur Kamera. „In dem Job ist kein Tag wie der andere“, sagt Samuel.
Foto: Jürgen Gorbach / AK

Traumjob vorstellen

Du willst deinen Traumjob anderen vorstellen? Melde dich bei uns! Wir finden für dich einen Gast fürs Mittagessen und reservieren für euch einen Tisch in der Küche. 120 Minuten Fragen und Antworten, das Essen geht auf uns.

► Schreib uns per E-Mail und sei dabei: hey@schaffarei.at



Schaffarei Traumjob-Archiv

Zum „Mittagessen mit meinem Traumjob“ besuchen uns in der Schaffarei immer wieder Menschen mit spannenden Berufen. Das komplette Traumjob-Archiv findest du auf schaffarei.at

AK BIBLIOTHEKEN Weil Lesen das Leben bereichert**Bludenz**

Bahnhofplatz 2a, Telefon 050/258-4550, E-Mail: bibliothek.bludenz@ak-vorarlberg.at

Feldkirch

Widnau 4, Telefon 050/258-4510, E-Mail: bibliothek.feldkirch@ak-vorarlberg.at

Digital

In der digitalen AK Bibliothek findet sich ein breites Angebot an E-Books, Audio-Books und Spezialbibliotheken. Ein:e Benutzer:in kann parallel zehn E-Medien ausleihen. Wo? www.ak-vorarlberg.at/ebooks

**Leser:innen-Info****Sprachcafé für romanische Sprachen ...**

... findet für alle, die ihr Italienisch, Französisch oder Spanisch trainieren wollen, am 26. März ab 19 Uhr in der AK Bibliothek statt.

Frühlingserwachen in den AK Bibliotheken

Kinder-Lesungen, Schreibworkshops für Jugendliche beziehungsweise Erwachsene, amüsante Bücherpräsentationen und Sprachcafés. All das findet im März und April in den AK Bibliotheken Feldkirch und Bludenz statt.

VERANSTALTUNGEN. Auf eine Mischung aus altbewährten und neuen Formaten dürfen sich in den nächsten Wochen Gäste der AK Bibliotheken Feldkirch und Bludenz freuen.

Geschichten haben oft magische Kräfte – sie entführen in ferne Welten, regen zum Nachdenken an und lassen die Zeit wie im Flug vergehen. Genau das zeichnet auch **Lena Raubaum** aus, sie erweckt ihr Bilderbuch „Ungalli“ mit tierischer Begeisterung zum Leben. Für Kinder ab vier Jahren und Familien am **19. März um 15:30 Uhr**.

Am **28. März** liest **Jenny Dietrich** um **15:30 Uhr** in der Bibliothek

in Feldkirch aus ihrem Buch „**Der Ninja-Schatz**“. Geboren in der Schweiz, aufgewachsen in Deutschland, lebt sie heute mit ihrer Familie in Vorarlberg, quasi als personifiziertes Dreiländereck. Die Lesung ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet.

Seit Jahren ist **Alexander Kluy** Stammgast in den AK Bibliotheken. Seine unterhaltsame Art, Bücher zu präsentieren, ist bei Besucher:innen seiner Abende gern gesehen. Kluy hat auch ein Talent dafür, Bücher auszuwählen, die den Zeitgeist treffen, und überrascht immer wieder mit wahren Schätzen der Literatur. Ob Klassiker, Neuauflage oder Neu-

erscheinung, es ist immer für jeden Lesetyp etwas dabei. Am **3. April** ist er mit „**Die schönsten Bücher des Frühlings**“ um **19 Uhr** in Bludenz zu Gast, am **4. April** in der AK Bibliothek Feldkirch, ebenfalls um **19 Uhr**. Die Bücherliste finden Sie auf der Homepage der AK Bibliothek.

Workshops für alle

Wer sich schon immer gefragt hat, wie aus einer vagen Idee eine packende Geschichte wird, ist bei **Jürgen-Thomas Ernst** genau richtig. In seinen **Schreibworkshops** können Jugendliche und jetzt auch Erwachsene die Kunst des Erzählens

Was nächsten Monat zählt

APRIL
20
Ostern

WAHL Am 30. März werden – so denn notwendig – die Stichwahlen für die Bürgermeisterämter stattfinden. • **GEBÜHR** Reisende nach Großbritannien brauchen ab 2. April zusätzlich zum Pass eine Einreisegenehmigung (ETA) um 10 Pfund, die sie online beantragen können. • **OSTERFERIEN** von 12. bis 21. April



Foto: Jürgen Gorbach/AK Vorarlberg

Alexander Kluy ist am 3. und 4. April zu Gast.

lernen. Mit praktischen Übungen und kreativen Impulsen werden neue Ausdrucksmöglichkeiten und Techniken zum Schreiben entdeckt. **Erwachsene ab 18 Jahren** haben am **3. April von 18 bis 21 Uhr** die Möglichkeit, sich als Schriftsteller:innen zu versuchen, für **Kinder und Jugendliche von 9 bis 16 Jahren** gibt es diese Gelegenheit am **15. April ab 16 Uhr**.

Beim neuen Format „**Shared Reading**“ geht es am **7. April ab 19 Uhr** in Feldkirch um das gemeinsame Lesen von zwei ausgewählten

Texten. Während 90 Minuten werden in einer kleinen Gruppe eine ausgewählte Geschichte und ein Gedicht gelesen. Danach wird darüber gesprochen, was die Texte in einem auslösen. Man kann aber auch einfach nur zuhören. Die Leitung der Veranstaltung übernimmt Shared-Reading-Facilitatorin Marina Höfler.

► **Anmeldung** und Infos zu Veranstaltungen der AK Bibliotheken

**Gewinnspiel**

Die AK stellt Ihnen in jeder Ausgabe eine aktuelle Frage. Zuletzt baten wir Sie um Ihre Erinnerungen an den allerersten Arbeitstag. Genussgutscheine im Wert von 50 Euro haben Caroline Mathis und Sonja Reiß aus Feldkirch gewonnen. Wir gratulieren!

Die Antwort auf die neue Frage senden Sie bitte bis 10. April 2025 an gewinnen@ak-vorarlberg.at oder auf einer Postkarte an AK Vorarlberg, „Aktion“, Widnau 4, 6800 Feldkirch. Dann nehmen Sie an der Verlosung teil: Diesmal können Sie bei der Kräuterpädagogin Karin Beer in Schopperrau einen Kurs im Seifensieden gewinnen.

Frage des Monats

Endlich hat Österreich eine neue Regierung. Was erwarten Sie sich? Schreiben Sie uns ein paar Zeilen. Ihre Einsendungen werden veröffentlicht. Gerne bieten wir Ihnen als kleines Dankeschön unseren topaktuellen Newsletter an.



Foto: Karin Beer

Garantiert natürliche Seifen können die Gewinner:innen bei Karin Beer herstellen.

Büchertipps: Finanzen und Achtsamkeit

Auf den ersten Blick haben Finanzen und Geld Dinge wenig mit Achtsamkeit zu tun. Die AK Bibliotheken haben einen bunten Reigen an Büchern zusammengestellt, die aber genau das Gegenteil beweisen. Interessant sind auch die Zusammenhänge mit der Arbeitswelt und dem jetzt aufkommenden Digitalkapitalismus. Es ist leicht, nachhaltig und grün zu investieren, wenn man weiß wie.

**„Der goldene Käfig des Digitalkapitalismus“ von Felix Sühlmann-Faul**

Die digitale Revolution hat unser Leben tiefgreifend verändert. Firmen wie Apple, Google, Meta und viele andere treiben diese Veränderung voran und steuern zunehmend, wie wir arbeiten, und vor allem, wie die Wirtschaft funktioniert. Hinter der oft glänzenden Oberfläche der Konzerne, vermeintlichem Erfindungsgeist und kostenlosen Geschenken lauern Gefahren, besonders wenn es um unsere Demokratie, Gesellschaft und unsere Privatsphäre geht. Denn bezahlt wird der Zauber

mit unseren persönlichen Daten, die zum Kapital der Zukunft geworden sind. Aber man kann sich und seine Daten schützen. (Oekom-Verlag)

„Grüne Finanzen“ von Jennifer Brockerhoff

Durch einfache Schritte kann man etwas Gutes für Geldbeutel und Umwelt tun. Die ECO-Anlageberaterin Jennifer Brockerhoff schreibt, was nachhaltige Banken von herkömmlichen unterscheidet. Sie gibt Tipps, wie man einen schnellen Überblick über seine Finanzen bekommt und die Weichen für eine sichere Pension stellt. Zu guter Letzt klärt sie auf, wie man sein Kapital auch umweltfreundlich und sozialverträglich anlegen kann. (Oekom-Verlag)

**„Lebe ein reiches Leben statt reich zu sterben“ von Bill Perkins**

Stellen Sie sich vor, Sie hätten zum Zeitpunkt Ihres Todes alles getan, was Ihnen aufgetragen wurde: Sie haben

hart gearbeitet, Geld gespart und sich auf Ihre finanzielle Freiheit im Ruhestand gefreut. Das Einzige, das Sie dabei verschwendet haben, war: Ihr Leben. Dieses Buch ist für all diejenigen, die lebenslange denkwürdige und nachhaltige Erfahrungen über das bloße Geldverdienen und -sammeln für die sogenannten Goldenen Jahre stellen. Das Leben ist einfach viel zu kurz für später. (Finanzbuch-Verlag)

„Geld oder Leben“ von Nikolaus Braun

In 30 Geldgeschichten aus dem echten Leben öffnet der unabhängige Vermögensberater seinen reichhaltigen Erfahrungsschatz rund um die Themen Finanzplanung, Besitz und Reichtum. Mal komisch, mal grotesk, mal als Romanze, mal als Tragödie, laden die Anekdoten des Autors dazu ein, die eigenen Haltungen beziehungsweise traditionelle Denkmuster zu hinterfragen, und vermitteln den Leser:innen das kleine Einmaleins zu einem glücklichen und selbstbestimmten Umgang mit Geld. (Campus-Verlag)



Fotos: Oekom-Verlag, Finanzbuch-Verlag, Campus-Verlag, tunediri/stock.adobe.com

DIGITAL CAMPUS VORARLBERG Die E-Learning-Kurse machen Weiterbildung neben dem Beruf möglich.

Karriere-Booster E-Learning: Jetzt Chancen nutzen!

E-Learning boomt – und das nicht ohne Grund. Immer mehr Menschen nutzen die Möglichkeit, sich flexibel und ortsunabhängig weiterzubilden. Der Digital Campus Vorarlberg der AK Vorarlberg verzeichnet eine steigende Nachfrage.

BILDUNG. Digitale Weiterbildungen sind längst keine Nischenangebote mehr – sie haben sich als feste und beliebte Lernform etabliert. Seit der Corona-Pandemie hat sich das E-Learning rasant weiterentwickelt. Zwar gab es nach dem ersten Boom einen leichten Rückgang, doch inzwischen ist klar: E-Learning ist gekommen, um zu bleiben.

Warum E-Learning?

Die Möglichkeit, flexibel und ortsunabhängig zu lernen, überzeugt immer mehr Menschen. Auch der Digital Campus Vorarlberg der AK Vorarlberg spürt diesen Trend: Im vergangenen Jahr gab es 54 Prozent mehr Buchungen in diesem Bereich als im Vorjahr.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Wer sich neben dem Beruf weiterbilden möchte, profitiert von der freien Zeiteinteilung und kann Lernphasen individuell anpassen. Gerade für Arbeitnehmer:innen, die Familie und Beruf unter einen Hut bringen müssen, ist E-Learning ideal. Zudem ist das Angebot an digitalen Lehrgängen heute größer denn je – und genau hier hilft der Digital



T. Berchtold

„Weiterbildung muss ins Leben passen – nicht umgekehrt“, unterstreicht Digital-Campus-Ge-

schäftsführer Thomas Berchtold. „Mit unseren E-Learning-Lehrgängen bieten wir maximale Flexibilität, ohne auf Qualität und Praxisnähe zu verzichten. Gerade in Vorarlberg setzen wir auf persönlichen Support und eine starke Vernetzung, um digitales Lernen noch effektiver zu machen.“

schäftsführer Thomas Berchtold. „Mit unseren E-Learning-Lehrgängen bieten wir maximale Flexibilität, ohne auf Qualität und Praxisnähe zu verzichten. Gerade in Vorarlberg setzen wir auf persönlichen Support und eine starke Vernetzung, um digitales Lernen noch effektiver zu machen.“

Viele Kurse für viele Interessen

Der Digital Campus Vorarlberg bietet eine breite Palette an Online-Kursen und Diplomlehrgängen an. Besonders gefragt sind etwa die Diplomlehrgänge IT-Security-Manager:in, Performance-Recruiter:in oder Office-Manager:in.

Informieren und durchstarten

Der Digital Campus Vorarlberg arbeitet im Bereich der E-Learning-Lehrgänge mit dem renommierten IDM Campus und der HSB Akademie zusammen. Mit dem AK Bildungsgutschein sparen Teilnehmer:innen auf viele Kurse 25 Prozent. Also gleich informieren und die berufliche Zukunft sichern!

► **Alle E-Learning-Kurse** gibt es auf der Website des Digital Campus Vorarlberg. Am besten auch gleich für den Newsletter anmelden und nichts mehr verpassen!



Foto: MT-R / stock.adobe.com (KI-erweitert), Raphaela Seifert



ONLINE INFOABENDE

Noch unschlüssig oder du hast noch Fragen?

Nutze die Möglichkeit dich ganz unverbindlich und kostenlos über die für dich interessanten Kurse online zu informieren. Jetzt gleich zum Infoabend anmelden!

DIGITALCAMPUSVORARLBERG.AT

ÜBERBLICK

Grafik- & Digital Marketing Designer:in

— DO 20. MÄRZ 2025 / 19:00 UHR

KI Campus

— MO 24. MÄRZ 2025 / 17:00 UHR

MBA ohne Matura

— MO 24. MÄRZ 2025 / 17:00 UHR

E-Learning

— MO 07. APRIL 2025 / 17:00 UHR

Software Developer:in

— MI 09. APRIL 2025 / 17:00 UHR

IT Project Manager:in

— MI 23. APRIL 2025 / 17:00 UHR

KOSTENLOS & UNVERBINDLICH ANMELDEN!

Gleich Anmelden:



„Das Fernstudium über das BFI gibt mir Sicherheit in meinem Job“

Lara Bischof studiert über das BFI der AK Vorarlberg an der Hamburger Fern-Hochschule (HFH). Mit der „Aktion“ sprach sie über ihre Beweggründe, Zukunftsaussichten – und wie sie Studium, Arbeit und Privatleben unter einen Hut bekommt..

WEITERBILDUNG. Fasern, Garne, Gewebe: Lara Bischofs Herz schlägt für die Textilbranche. „Ich habe die HTL für Textilmanagement in Dornbirn absolviert und anschließend bei Getzner Textil angefangen“, erzählt die 29-Jährige. Dort arbeitet sie in der Produktentwicklung für Afri-

kadamast. „Ein spannender Job, der mir viel Spaß macht“, freut sich Lara. Die Branche zu wechseln kommt ihr deshalb gar nicht in den Sinn.

Studium als Absicherung

Und doch hat sie im Jänner 2024 ein Betriebswirtschafts-Studium an der

Hamburger Fern-Hochschule (HFH) angefangen. Will sie also noch einmal etwas ganz Neues lernen? „Etwas Neues schon – aber nichts wirklich anderes“, lacht Lara. „Ich sehe das Studium eher als Absicherung. Die Textilbranche ist – wie so gut wie alle Branchen – ständig in Bewegung, Dinge verändern sich, verschiedene Kompetenzen werden wichtig. Da möchte ich mit dem Betriebswirtschafts-Studium einfach breiter aufgestellt und bereit für Veränderungen und Herausforderungen sein.“

Hochschulen im Vergleich

Nachdem für die Nenzingerin also klar war, dass sie neben dem Job noch studieren möchte und dass es BWL sein soll, stand nur noch eine Frage im Raum: Wo und wie? „Dass es ein Fernstudium sein sollte, war schon mal fix“, erinnert sich Lara. „Denn nach meinem HTL-Abschluss und mit meiner Festanstellung wollte ich meinen jetzigen Lebensstandard ehrlich gesagt nicht mehr aufgeben.“ Sie verglich also sämtliche Fern-Hochschulen, die in Frage kamen. Mal dauerte das Fernstudium für ihren Geschmack zu lang, mal waren die Erfahrungsberichte nicht überzeugend – „aber dann bin ich auf das Angebot des BFI der AK Vorarlberg gestoßen“, sagt Lara.

Kooperation von BFI und HFH

Das BFI führt in Kooperation mit der HFH elf Bachelor- und drei Masterstudiengänge durch. Die Programme punkten mit einem flexiblen Studienkonzept mit individueller Zeitgestaltung, einer guten Vereinbarkeit von Studium,

Familie und Beruf, einer langfristigen Planung für Berufstätige und kleinen Studiengruppen. Alle Lehrveranstaltungen sind freiwillig. Im Studienzentrum Feldkirch werden die Studierenden beraten und die Präsenzeinheiten vor Ort absolviert. Die Abschlüsse werden EU-weit anerkannt, das Studium kann zu jedem neuen Quartal aufgenommen werden.

Zwei statt drei Jahre

Für Lara war aber ein Punkt ganz besonders entscheidend: Für Absolvent:innen der HAK, HLW und HTL können die Studiengänge verkürzt werden. „Damit kann ich mein Studium schon in zwei statt in drei Jahren abschließen“, unterstreicht Lara. „Das war für mich das entscheidende Argument – andernfalls hätte ich das Studium tatsächlich gar nicht aufgenommen.“

Kein Studenten-Lotterleben

Zu unterschätzen ist das Fernstudium neben dem Beruf aber auf keinen Fall: „Der Zeitplan ist schon straff“, gesteht Lara, „vor allem, wenn man nebenher arbeitet. Aber man findet schon seinen ganz eigenen Weg: Ich habe zum Beispiel für mich festgestellt, dass ich am besten zurechtkomme, wenn ich mir die Aufzeichnung der Vorlesungen anschau, statt ‚live‘ dabei zu sein.“ Zudem hat sie die volle Unterstützung ihres Arbeitgebers: „Meine Firma und besonders meine direkte Chefin stehen seit Studienbeginn hinter mir – dafür bin ich sehr dankbar, denn das hilft und gibt enorme Sicherheit.“

Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

- Kooperation des BFI der AK Vorarlberg und der Hamburger Fern-Hochschule
- Der Bachelor wird in sechs Semestern und für Absolvent:innen von HAK, HLW und HTL in vier Semestern angeboten.
- Veranstaltungen online und am BFI in Feldkirch
- 180 ECTS-Punkte, EU-weit anerkannter Abschluss
- Studiengebühr 309 Euro pro Monat (7.416 Euro gesamt), 25 Prozent Rabatt mit AK Stipendium



Lara Bischof studiert über das BFI der AK Vorarlberg an der HFH. Foto: Hanno Mackowitz

LEHRLINGS-TIPP



von Kathrin Kessler, Abteilung Lehrlinge und Jugend

Lehre für Fortgeschrittene

Für eine Lehre ist es nie zu spät. Jedoch ist es für viele Erwachsene besonders schwierig, mit dem Lehrlings-einkommen laut jeweiligem Kollektivvertrag auszukommen.

Ein Anreiz für Etwas-später-Berufene könnte jedoch die Verkürzung der Lehrzeit durch Anrechnungen von anderen Lehrabschlüssen bzw. Lehrzeiten, Abschlussprüfungen von mittleren oder höheren Schulen oder Berufspraxis sein.

Oft kann unter bestimmten Voraussetzungen der Bildungszuschuss der AK eine gewisse finanzielle Unterstützung für erwachsene Lehrlinge bieten.

Zusätzlich gibt es spezielle Förderungen für solche Betriebe, die volljährigen Lehrlingen freiwillig zumindest den Hilfsarbeiterlohn – also den niedrigsten kollektivvertraglichen Lohn über dem Lehrlingseinkommen – bezahlen. Diese Förderung können die Betriebe direkt bei der WKÖ beantragen.

Gern informieren dich die AK Referent:innen telefonisch oder persönlich darüber, welche Anrechnungs- bzw. Verkürzungsmöglichkeiten bei dir bestehen und welche Förderungen für dich konkret in Frage kommen.



Information und Beratung: ak-vorarlberg.at/lehrejugend



bfi BILDUNGSCAMPUS

05522 70200, service@bfi-vorarlberg.at, www.bfi-vorarlberg.at



BUSINESS

MS Office 365 für Einsteiger:innen
25.03.2025 - 15.04.2025
Di, Do 18:00 - 21:00 Uhr
Dauer: 21 UE, Preis: EUR 435,-
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen
28.03.2025 - 29.03.2025
Fr 14:00 - 20:00,
Sa 09:00 - 15:00 Uhr
Dauer: 12 UE, Preis: EUR 460,-
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

Buchhaltung II für Fortgeschrittene
18.03.2025 - 06.05.2025
Di, Mi, Do 18:00 - 22:00 Uhr
Dauer: 72 UE, Preis: EUR 1.150,-
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

SPRACHEN

Italienisch A1.1
24.04.2025 - 17.07.2025
Do 18:00 - 21:00 Uhr
Dauer: 30 UE, Preis: EUR 250,-
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

Russisch I
22.04.2025 - 10.06.2025
Di 18:00 - 20:00 Uhr
Dauer: 16 UE, Preis: EUR 200,-
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

ÖIF Integrationsprüfung B1
24.03.2025
Mo 09:00 - 17:00 Uhr
Dauer: 8 UE, Preis: EUR 210,-
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

TALENTE

AK-BILDUNGSGUTSCHEIN
25 % FÜR AK-MITGLIEDER

**Vorbereitungslehrgang für die
Lehrabschlussprüfung**
05.05.2025 - 16.06.2025
Mo, Mi 19:00 - 21:30 Uhr
Dauer: 30 UE, Preis: EUR 690,-
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

**Infoveranstaltung
Berufsreifeprüfung (BRP)**
09.04.2025
Mi 18:00 - 20:00 Uhr
Dauer: 2 UE
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

SOZIAL

**Online Infoveranstaltung
Ausbildung zur Heimhilfe**
24.03.2025
Mo 18:00 - 20:00
Dauer: 2 UE
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

**Infoveranstaltung Ausbildung
zum/zur Pflegeassistent:in**
26.03.2025
Mi 18:00 - 20:00 Uhr
Dauer: 2 UE
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

Ausbildung zur Heimhilfe
29.04.2025 - 17.10.2025
Di, Mi, Do 18:00 - 22:00 Uhr
Dauer: 204 UE, Preis: EUR 3.290,-
Feldkirch, Dorfstr. 13b

SOZIAL

Kräuterpädagog:in
14.05.2025 - 03.12.2025
Mi 09:00 - 18:00 Uhr
Dauer: 168 UE, Preis: EUR 2.580,-
Feldkirch, bfi BILDUNGSCAMPUS

Familie oder Beruf? Beides – mit Elternteilzeit

Die Elternteilzeit ermöglicht seit 20 Jahren einen flexiblen und individuellen beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternkarenz. Leider wissen noch nicht alle Eltern im Detail, welche Möglichkeiten ihnen die Elternteilzeit bieten würde.

FAMILIE. Die Arbeitszeit anpassen, um mehr Zeit mit dem Kind zu verbringen – ohne dabei ganz auf das Einkommen verzichten zu müssen: Das ermöglicht die Elternteilzeit. Viele Eltern glauben allerdings, dass nur eine Person in Elternteilzeit gehen kann, doch das ist nicht der Fall. Beide Elternteile können gleichzeitig ihre Arbeitszeit reduzieren oder anpassen – eine Chance für mehr Gleichberechtigung und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wie funktioniert Elternteilzeit?

Elternteilzeit bedeutet, dass Sie Ihre Normalarbeitszeit um mindestens 20 Prozent reduzieren. Wichtig: Mindestens 12 Stunden pro Woche müssen Sie weiterhin arbeiten. Doch es geht nicht nur um weniger Stunden – auch eine Verschiebung der Arbeitszeit ist möglich. Sie können etwa später am Tag beginnen, wenn sich der Weg zur Kinderbetreuung morgens nicht ausgeht. Diese Flexibilität erleichtert vielen Familien den Alltag enorm.

Tipp: Stufenplan

Ein besonders kluger Schachzug kann ein Stufenplan sein. Damit können Sie mit einer Meldung Ihre Arbeitszeit für die Dauer Ihrer Elternteilzeit schrittweise dem Betreuungsbedarf Ihres Kindes an-

passen. Das gibt Ihnen und Ihrem Unternehmen Planungssicherheit – und Sie behalten die Möglichkeit, einmalig eine einseitige Änderung vorzunehmen.

Darauf müssen Sie achten

Um einen rechtlichen Anspruch auf Elternteilzeit zu haben, müssen Sie mindestens drei Jahre beim selben Arbeitgeber beschäftigt sein (die Karenzzeit zählt dazu), und das Unternehmen muss mehr als 20 Mitarbeiter:innen haben. Falls dem nicht so ist, können Sie dennoch mit Ihrem Arbeitgeber eine Elternteilzeit vereinbaren. Wichtig: Mindestens drei Monate vor geplantem Start muss die Elternteilzeit gemeldet werden.

Wichtige Fakten zur Elternteilzeit

- Beide Eltern können gleichzeitig in Elternteilzeit gehen.
- Arbeitszeit muss um mind. 20 Prozent reduziert werden (Arbeitszeit mind. 12 Std./Woche)
- Arbeitszeit kann auch nur verschoben werden, ohne Reduktion
- Elternteilzeit muss mindestens 3 Monate vor Antritt gemeldet werden
- Beratung: Kontakt auf der AK Website



Zeit im Beruf, aber auch in der Familie: Die Elternteilzeit macht's möglich.

Foto: PNW Productions / pexels.com



Wir sind für dich da.

Ein Herz für den Beat, aber keinen Kopf für Karenzfragen?



Nutze unseren kostenlosen Karenzservice. ak-vorarlberg.at



| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------------------------------------|---|--|-----------------------------------|--------------------------------------|---|-----------------------------------|--------------------------------|-------------------|--------------------------------------|----|----|----|----|----|----|----|
| be- inhalten | babyl. Gott der Weisheit | ital. Kloster- bruder (Kw.) | Wand- fliesen | 'High Society' | deutsche Vorsilbe | altrömi- sche Kupfer- münzen | dt. Handels- bund im MA. | Sänger der 60er (Paul) | Polizei- wache | röm. Zahl- zeichen: sechs | | | | | | | |
| | | | | | 16 | Teil des Auges | | | | 8 | | | | | | | |
| franz. National- heldin, Jeanne d' | 2 | | Wiener Schau- spielerin, Elfriede ... | | eine Droge | Samm- lung von Schrift- stücken | 12 | | | | | | | | | | |
| | | | | Kampf- sport- art | natürl. Haar- färbe- mittel | | | griechi- sche Insel | | einge- schaltet | | | | | | | |
| Schlepp- kahn | Beruf, Aufgabe | | alles ohne Aus- nahme | | | Stadtteil von Essen | | Frauen- kurz- name | | | | | | | | | |
| Buch- staben- art (ä, ö, ü) | | | | | alter Name Sri Lankas | filtern | | | | | | | | | | | |
| japan. Verwal- tungs- bezirk | | | Vorname des Sängers Mey | Erfinder des Revol- vers | | | Norm- zahl beim Golf | | 1 | Stadt am Nil | | | | | | | |
| Koppel | medizi- nisch: Erwei- terung | Grund- stoff des Stahls | | | | | 13 | Raub- vogel | | US- Filmstar (Tom) | | | | | | | |
| | | | Fremd- wortteil: mit, zu- sammen | | | Lehns- arbeit | | Vorge- setzter (amerik.) | 3 | | | | | | | | |
| gego- renes Milch- produkt | | | | | Salz- stein für Wild | un- sinnige Ideen | | | | 4 | | | | | | | |
| | 6 | Fremd- wortteil: eigen, sonder | | Fluss durch Frank- reich | | | 10 | Herings- fisch, Maifisch | | weib- licher franz. Artikel | | | | | | | |
| Bruder von Fafnir (Edda) | | persön- liches Fürwort | | | | Flächen- maß der Schweiz | | Heim für Obdach- lose | | engl. Männer- kurz- name | | | | | | | |
| byzanti- nisches Lexikon (10 Jh.) | 18 | | | Drei- finger- faultier | be- schul- digen | | | | | | | | | | | | |
| ent- schlüs- seln | | ein Oriente- tale | | | | Antriebs- schlupf- regelung (Abk.) | | | 7 | chem. Zeichen für Calcium | | | | | | | |
| | | | | | | | Gesetz, Anord- nung | | | 15 | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |

BASISWISSEN RASCH ERKLÄRT

von Dr. Karin Hinteregger
Konsumentenschutz der AK Vorarlberg

**KFZ-Haftpflichtversicherung**

Bei jeder Fahrzeuganmeldung ist eine Haftpflichtversicherung gesetzlich verpflichtend vorgesehen. Diese deckt Sach- und Personenschäden, die vom / von der Versicherten bei anderen Verkehrsteilnehmer:innen verursacht wurden, und wehrt unberechtigte Ansprüche des Unfallgegners oder der -gegnerin (auch vor Gericht) ab. Nicht gedeckt sind durch diese Versicherung alle Schäden an eigenen Wagen, eigenen mitgeführten Sachen oder der eigenen Person.

Die KFZ-Haftpflichtversicherung kann jährlich gekündigt werden. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen und spätestens einen Monat vor Ablauf des Versicherungsvertrages bei der Versicherung einlangen.

Eine vorzeitige Kündigungsmöglichkeit gibt es, wenn die Versicherung die Prämie einseitig erhöht. In diesem Fall kann der Vertrag binnen eines Monats, nachdem die Versicherung die erhöhte Prämie und den Grund der Erhöhung mitgeteilt hat, gekündigt werden. Diese Kündigung wird mit Ablauf eines Monats wirksam, frühestens jedoch mit dem Wirksamwerden der Prämien-erhöhung. Weitere gesetzliche Kündigungsrechte bestehen nach dem Eintritt eines Versicherungsfalles (im Schadensfall) oder bei Verkauf des Fahrzeuges.



Foto: NDABCREATIVITY/stock.adobe.com

Sich fit halten macht Spaß, aber nur zu fairen Bedingungen.

Fitness: Vorsicht vor unsportlichen Verträgen

SPORT. Vor dem Sommer drängt es viele in die Fitnessstudios. Anfänger:innen sollten dabei einiges beachten, betont der AK Konsumentenschutz. Fragen drängen sich auf: Bietet das Fitnessstudio an, was ich in Anspruch nehmen möchte (z. B. Kurse, Sauna, aber auch hinsichtlich der Öffnungszeiten)? Oder bietet das Fitnessstudio mehr, als ich tatsächlich brauche? Gibt es günstigere Varianten?

Relevant ist auch die Distanz zum Wohnort bzw. Arbeitsplatz. Achtung! Ein Umzug oder Wechsel des Arbeitsplatzes sind in den meisten Fällen keine Kündigungsgründe. Daher schauen Sie auch – sofern möglich – in die Zukunft: Je umständlicher der Weg, desto schneller verliert man die Lust am regelmäßigen Training.

Stichwort Kündigung: Viele Verträge beinhalten lange Kündigungsfristen. Auch ist eine Kündigung oftmals nur zu bestimmten Terminen (z. B. zum Ende des Quartals) möglich. Kündigungsgründe werden oft gar keine im Vertrag vereinbart. Umzug, Krankheit, Schwangerschaft, Einberufung zu Bundesheer oder Zivildienst stellen keine Gründe für eine Kündigung dar (außer es ist im Vertrag bzw. in den ABG so vereinbart). Die Kündigungsmöglichkeit sollte unbedingt im Vertrag festgehalten werden. Mündliche Zusagen, insbesondere in Abweichung zum Vertragstext, sind nachträglich quasi unmöglich zu beweisen.

► **Blog** Zahlreiche Tipps finden Interessierte im Blog der AK Vorarlberg.

**Die AK empfiehlt**

- Schauen Sie sich verschiedene Fitnessstudios an, bevor Sie einen Vertrag unterschreiben.
- Den Vertrag vor Unterzeichnung unbedingt gut durchlesen.
- monatlich kündbare Verträge bevorzugen (wenn möglich)
- Bindungsdauer so kurz wie möglich – am besten ganz ohne
- Preise inklusive Zusatzentgelte vergleichen
- Leistungsangebot vergleichen
- Auslastung, Erreichbarkeit, Parkmöglichkeiten vorab beobachten oder erfragen
- Achtung: Selbst wenn Verträge rechtswidrig sind, beharren manchen Anbieter hartnäckig auf Einhaltung.

KONSUMENTENSCHUTZ

► **So erreichen Sie uns:** Telefon 050/258-3000 zum Ortstarif oder 05522/306-3000, E-Mail konsumentenberatung@ak-vorarlberg.at, Fax 050/258-3001. Unsere Kontaktzeiten sind von Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, sowie am Freitag 8 bis 12 Uhr.

Vor Schnäppchen w

Der Gebrauchtwagenhandel boomt. Gebrauchtwagenplattformen und Händler:innen vor Ort bieten Schnäppchen ohne Ende. Doch in jedem Fall ist Vorsicht geboten. Die AK rät dringend dazu, das Fahrzeug und den Vertrag genau unter die Lupe zu nehmen. Ungeprüft unterschreiben? Das geht gar nicht!

1

ANKAUFÜBERPRÜFUNG. Wer den Vertrag in den Geschäftsräumlichkeiten des Händlers bzw. der Händlerin unterschreibt, hat **kein kostenloses Rücktrittsrecht** vom Vertrag. Etwas anderes gilt, wenn der Kaufpreis des Fahrzeuges über Vermittlung des KFZ-Händlers kreditfinanziert wurde oder der Vertragsabschluss online erfolgt ist. Wir empfehlen daher unbedingt, das Fahrzeug vor dem Kauf einer Ankaufüberprüfung durch eine unabhängige Stelle zu unterziehen. Solche Überprüfungen werden zum Beispiel von Autotouringclubs angeboten. Wenn sich Verkäufer:innen dagegen wehren, heißt das: Finger weg! Dann sollten Sie vom Vertragsabschluss mit diesem Händler bzw. dieser Händlerin dringend Abstand nehmen.

2

NACHFRAGEN. Erkundigen Sie sich nach möglichen Unfallschäden des Fahrzeuges und prüfen Sie, ob Veränderungen am Fahrzeug auch eingetragen sind. Prüfen Sie den Kilometerstand und achten Sie darauf, dass auch die wesentlichen Daten des Fahrzeuges wie die genaue Modellbezeichnung, Baujahr, FIN-Nummer (Fahrzeugidentifikationsnummer), abgelesener Kilometerstand und Kaufpreis im Vertrag festgehalten sind. Lassen Sie sich auf jeden Fall mündliche Zusagen des Verkäufers oder der Verkäuferin wie z. B. Unfallfreiheit, gratis Service etc. im Vertrag schriftlich bestätigen. Sollte das Fahrzeug bestenfalls noch eine aufrechte Herstellergarantie haben, wie sie vom Importeur des KFZ freiwillig eingeräumt wird, lassen Sie sich eine lückenlose Dokumentation im Serviceheft (vielfach schon digital) vorweisen, damit Sie im Garantiefall keine Probleme bekommen. Sperren sich Verkäufer:innen, rät die AK auch hier von einem Kauf ab.

3

ZUSTANDSKLASSE. Viele Gebrauchtwagenhändler bedienen sich im Vertrag einer Zustandsklassenbewertung des Fahrzeuges. Die Bewertung wird in der Regel in vier Klassen eingeteilt und beschreibt den Zustand des Autos zum Zeitpunkt des Kaufs. Neufahrzeuge werden in der Klasse 1 eingestuft, Klasse 2 beschreibt einen guten Fahrzeugzustand, in der Klasse 3 ist je nach Kilometerstand mit Reparatur- und Servicearbeiten zu rechnen. In Klasse 4 werden Fahrzeuge klassifiziert, die nicht mehr verkehrs- und betriebssicher sind. Achten Sie daher besonders auf diese Bewertung, sofern sich der Händler bzw. die Händlerin einer solchen bedient, denn je schlechter das Fahrzeug beim Kauf vom / von der Verkaufenden bewertet wird, als desto schwieriger wird sich die Prüfung Ihrer Gewährleistungsansprüche erweisen.

Foto: Jasmin Kaemmerer / pexels.com

Wird gewarnt

4

VERTRAGS-CHECK. Wenn Sie sich für ein Fahrzeug entschieden haben, prüfen Sie noch vor Ihrer Unterschrift den Inhalt des Kaufvertrages sehr genau. Achten Sie darauf, ob der oder die Händler:in auch tatsächlich der oder die Verkäufer:in des Autos ist oder lediglich als Vermittler:in auftritt, der/die das Auto von einer Privatperson zu einer anderen Privatperson vermittelt. In der Praxis ist das auf den ersten Blick für Konsument:innen nur schwer durchschaubar, aber Stempel und Unterschrift des Händlers oder der Händlerin auf dem Kaufvertrag bedeuten nicht zwingend, dass er/sie auch Verkäufer:in des KFZ ist. Tritt der oder die Händler:in nur als Vermittler:in auf, kann das für Konsument:innen fatale Folgen nach sich ziehen, zumal bei einem Vertragsabschluss zwischen zwei Privatpersonen die Gewährleistung ausgeschlossen werden kann.

Händler:innen als Verkäufer:innen eines Fahrzeuges dürfen die Gewährleistung jedoch nicht ausschließen. Es ist lediglich gestattet, die gesetzliche Gewährleistungsfrist von 24 Monate auf zwölf Monate zu reduzieren, sofern das Fahrzeug älter als ein Jahr ab Zulassungsdatum ist. Diese Reduktion auf zwölf Monate muss aber explizit im Vertrag vereinbart sein. Ein Hinweis auf diese verkürzte Gewährleistungsfrist in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verkäufers oder der Verkäuferin oder irgendwo im Kleingedruckten des Vertrages reicht für eine rechtswirksame Vereinbarung der verkürzten Frist nicht aus.

Lassen Sie sich bei der Prüfung des Kaufvertrages vom / von der Händler:in nicht unter Druck setzen. Der Teufel steckt oft im Detail, nämlich in den gern vorformulierten Vertragsbedingungen, den sogenannten Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter anderem Klauseln über Zahlungsbedingungen, Lieferbedingungen, Verzugsregelungen im Falle einer nicht fristgerechten Lieferung des KFZ oder Stornoregelungen zum Gegenstand haben.

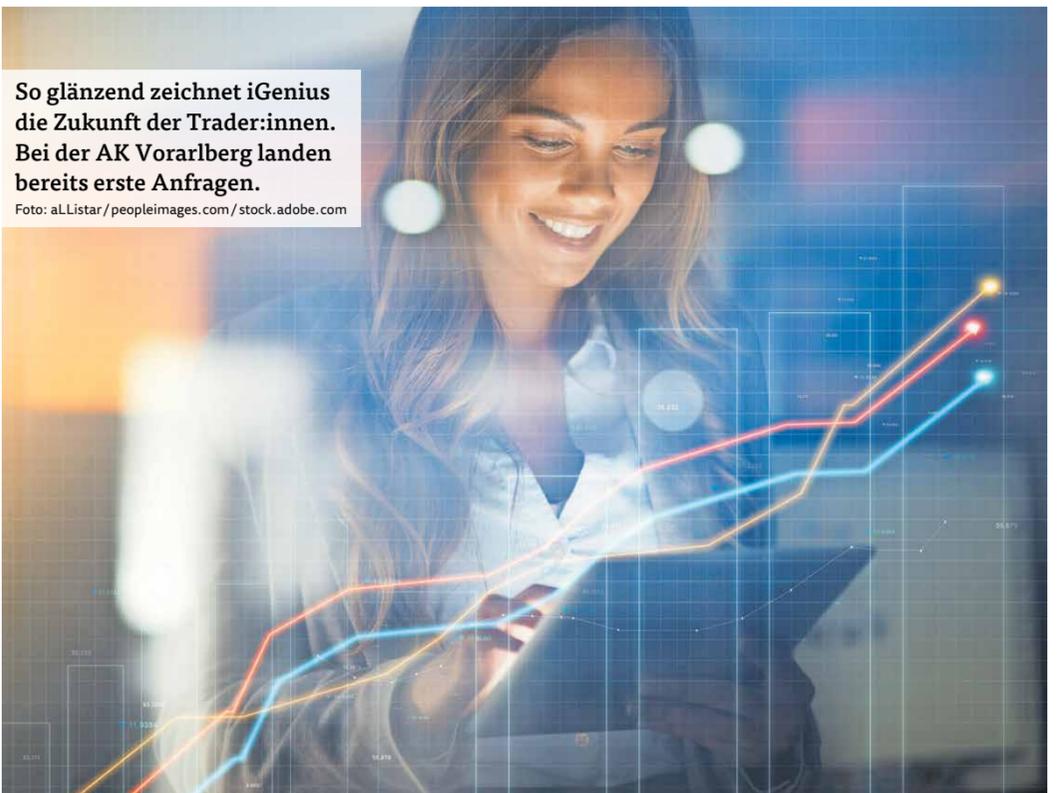
5

GEWÄHRLEISTUNG. Was bedeutet Gewährleistung überhaupt? Der/die KFZ-Händler:in, der/die Ihnen das Fahrzeug verkauft hat, muss innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist von 24 bzw. der vertraglich vereinbarten verkürzten Frist von zwölf Monaten ausschließlich für jene Mängel einstehen, die zum Zeitpunkt der Übergabe des KFZ schon vorhanden waren. Für Mängel, die nicht auf den Übergabezeitpunkt des KFZ zurückzuführen sind oder von Ihnen selbst verursacht wurden, haften Händler:innen im Rahmen der Gewährleistungsverpflichtungen nicht. Das Gesetz sieht aber zugunsten der Konsument:innen eine Beweislastleichterung innerhalb der ersten zwölf Monate vor: Bei Mängeln, die innerhalb eines Jahres ab Übergabe des KFZ auftreten, geht der Gesetzgeber fix davon aus, dass sie bereits bei Übergabe vorhanden waren.

Ihre Gewährleistungsansprüche sind primär, je nach Schwere des Mangels, auf eine kostenlose Reparatur oder einen Austausch des Fahrzeuges gerichtet. Sofern der/die Händler:in diese Ansprüche nicht binnen einer angemessenen Frist erfüllt oder bereits von vornherein ablehnt, steht Ihnen ein Preisminderungsrecht oder, bei nicht geringfügigen Mängeln, sogar ein Auflösungsrecht des Vertrages zu.

In der Praxis erweist sich die Prüfung der Gewährleistungsansprüche der Konsument:innen bei gebrauchten Fahrzeugen als oft sehr schwierig. Je älter das Fahrzeug, je höher der Kilometerstand zum Zeitpunkt des Verkaufs und je mehr Kilometer Sie nach dem Kauf mit dem Auto bereits zurückgelegt haben, desto schwieriger erweist sich die Prüfung im Einzelfall, ob ein Gewährleistungsmangel vorliegt oder nicht. Sofern innerhalb aufrechter Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, raten wir, sofort beim / bei der Händler:in am besten schriftlich die kostenlose Mängelbehebung zu verlangen. Bitte beachten Sie, dass Ihre Rechte aus der Gewährleistung drei Monate nach Ablauf der jeweiligen Gewährleistungsfrist verjähren. Nach Ablauf dieser Frist können Sie Ihre Ansprüche nicht mehr gerichtlich geltend machen.

Was ist mit einer vom / von der Händler:in zugesicherten Garantie? Die unterscheidet sich von der Gewährleistung. Sie ist die freiwillige Zusage eines Unternehmens, unter bestimmten Bedingungen für Mängel des Fahrzeuges einzustehen. Art, Umfang und Dauer der Garantie stehen in den Garantiebedingungen, die Sie sich unbedingt aushändigen und im Vertrag schriftlich bestätigen lassen sollten. Lesen Sie die Garantiebedingungen aufmerksam. Vielfach sind Ihre Ansprüche aus der Garantie an bestimmte Auflagen geknüpft, die im Falle der Nichterfüllung zum Garantieverlust führen können.



So glänzend zeichnet iGenius die Zukunft der Trader:innen. Bei der AK Vorarlberg landen bereits erste Anfragen.
Foto: aLListar/peopleimages.com/stock.adobe.com

iGenius: Finanzielle Freiheit oder reiner Geldverlust?

Erhoffte Gewinne, hohe Verluste: iGenius lockt mit Trading und KI – Die Arbeiterkammer Vorarlberg warnt vor den versteckten Risiken

WARNUNG. Eine Reise um die Welt, finanzielle Freiheit und ein Leben ohne Sorgen – das sind die Versprechungen, mit denen iGenius in den sozialen Medien wirbt. Vor allem junge Frauen werden



F. Valandro

gezielt mit Bildern von Traumstränden und luxuriösen Lebensstilen geködert. Doch hinter der Fassade eines modernen Finanzdienstleisters verbirgt sich ein zu hinterfragendes Geschäftsmodell. Die Arbeiterkammer Vorarlberg warnt vor iGenius und rät zur Vorsicht.

Ein System – aber für wen?

iGenius präsentiert sich als Plattform für Finanzbildung und Day-Trading. Nutzer:innen können teure Mitgliedschaften abschließen, die Zugang zu Lernvideos, Trading-Signalen und einer angeblich hochentwickelten Künstlichen Intelligenz (KI) bieten. Doch der Kern des Geschäftsmodells liegt im Multi-Level-Marketing (MLM): Wer erfolgreich neue Mitglieder anwirbt, verdient – wer sich nur auf das Trading verlässt, riskiert unter Umständen Verluste.

Dr. Franz Valandro vom Konsumentenschutz der AK bearbeitet bereits erste Anfragen. Er bringt

es auf den Punkt: „iGenius arbeitet mit einem klassischen System. Die Gewinne fließen an die Spitze, während unten immer neue Mitglieder nachströmen müssen, um das System am Laufen zu halten.“

Hohe Kosten, geringe Gewinne

Wer bei iGenius mitmachen will, muss tief in die Tasche greifen. Die teuerste Mitgliedschaft kostet rund 1.500 US-Dollar (1.430 Euro), hinzu kommen monatliche Gebühren von 175 Dollar (167 Euro). Diese hohen Einstiegskosten sollen sich angeblich schnell amortisieren...

In Deutschland hat es iGenius bereits in eine große Dokumentation des ZDF und ins „Handelsblatt“ geschafft. Beredt wird gezeigt, dass die wenigsten Teilnehmer:innen mit den Trading-Signalen von iGenius tatsächlich Geld verdient haben. Die Gewinne stammen fast ausschließlich aus der Anwerbung neuer Mitglieder.

Lockmittel: KI, hohe Renditen

Eines der Hauptverkaufsargumente von iGenius ist die angeblich revolutionäre KI von Endotech, die den Nutzer:innen außergewöhnliche Gewinne verspricht. Doch Expert:innen wie die deutsche Wirtschaftsjournalistin Judith Henke sehen das skeptisch. Wenn Endotech wirklich eine KI entwi-

kelt hat, mit der pro Jahr dreistellige Renditen möglich sein sollen – wieso macht sich das Unternehmen dann kostspielig mithilfe von Multi-Level-Marketing auf die Suche nach Kleinanleger:innen?

Zudem gibt es regulatorische Probleme: Weder Endotech noch iGenius sind in Europa als Finanzdienstleister zugelassen. Die kanadische Finanzaufsicht hat bereits Warnungen ausgesprochen, auch in den USA laufen Untersuchungen.

Fazit: Hände weg von iGenius!

Was auf Instagram nach finanzieller Freiheit aussieht, kann für Teilnehmer:innen in hohen Verlusten und Schulden enden. Besonders problematisch: Einige iGenius-Vertriebspartner:innen drängen gemäß Medienberichten neue Mitglieder sogar dazu, Kredite aufzunehmen, um sich die Mitgliedschaft leisten zu können.

Die AK Vorarlberg rät dringend davon ab, sich auf dieses Geschäftsmodell einzulassen. „Wenn ein Unternehmen behauptet, dass jede:r schnell reich werden kann, sollte man immer besonders vorsichtig sein“, warnt Franz Valandro. Vor allem in wirtschaftlich angespannten Zeiten!

► **Doku** Eine umfangreiche Dokumentation hat das ZDF veröffentlicht.



Rechtliche Bruchlandung für ungarische Fluglinie Wizz Air

GEKLAGT. Die AK klagte erfolgreich die ungarische Fluglinie Wizz Air: Drei Urteile erklären zahlreiche Praktiken und Klauseln in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie Beförderungsbedingungen zu Wizz-Account und Wizz-Geschenkgutschein für rechtswidrig und damit unzulässig. Nach Verhandlungen

zwischen Wizz Air und der AK gibt es eine kund:innenfreundliche Lösung für alle Konsument:innen mit gewöhnlichem Aufenthalt in Österreich, die seit 2019 von den Praktiken betroffen waren.

► **Geld zurück** Auf der Website der AK finden Sie alle Details.



Auflösung des Rätsels von Seite 11

■ ■ ■ K ■ ■ J ■ E ■ A ■ ■ A ■ ■ ■
 U M F A S S E N ■ S E H N E R V
 A R C ■ O T T ■ S ■ A K T E I
 P R A H M ■ S ■ H E N N A ■ V ■
 D ■ E ■ J E D E S ■ S ■ P I A
 U M L A U T ■ R ■ S E I H E N
 K E N ■ D ■ C O L T ■ P A R ■
 T ■ R O H E I S E N ■ R ■ E
 W E I D E ■ S Y N ■ E ■ B O S S
 K E F I R ■ L ■ F L A U S E N
 O T R ■ N ■ L O I R E ■ S ■ L A
 A ■ I H N E N ■ O ■ A S Y L ■
 S U D A ■ C ■ A N K L A G E N
 I ■ I R A K E R ■ A S R ■ C A
 D E K O D I E R E N ■ E D I K T

Lösung: Arbeitsverhältnis

Instant-Nudeln: Salz im Becher

Was steckt in Cup-Nudeln? Wie sieht ihre Nährwertbilanz aus? Selbst die im Test mit „Gut“ bewerteten Produkte sollten nicht häufig auf dem Speiseplan stehen, hat der Verein für Konsumentenschutz (VKI) herausgefunden.

TEST. Für den Test hat das Team der Zeitschrift „Konsument“ im Auftrag der AK Steiermark 21 Asia-Snacks verschiedener Geschmacksrichtungen eingekauft. Die Bilanz fällt zwiespältig aus. Acht Produkte schnitten gut, sechs durchschnittlich und sieben weniger zufriedenstellend ab. Zu viel Fett, Salz und Zusatzstoffe sowie eine mangelhafte Verbraucherfreundlichkeit der Verpackung verhindern ein besseres Ergebnis.

Unbedingt Kalorienangabe lesen

Beim Fettgehalt waren die Unterschiede groß. Wer auf seine Energiezufuhr achten möchte, sollte die Kalorienangabe im Auge behalten. Auch mit dem Salz gehen einige Hersteller nicht gerade sparsam um. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt für Erwachsene eine maximale Aufnahmemenge von rund fünf Gramm pro Tag. Das entspricht ungefähr einem Teelöffel Salz. Diese Menge wird beim letztplatzierten Produkt von Nissin mit nur einem Becher schon annähernd ausgeschöpft.

Ist viel Salz bei einer würzigen Speise vielleicht keine Überraschung, denkt man nicht unbedingt daran, dass die Nudel-Snacks auch ordentlich Zucker enthalten können. Mit einem Becher Sweet Chili Magic Asia Saucy Noodles von Maggi nimmt man 8,6 Gramm Zucker zu sich. Das entspricht einer Menge von mehr als

zwei Stück Würfelzucker. Auffallend sind die langen Zutatenlisten. Ursache dafür ist eine große Menge an Zusatzstoffen. Neben Geschmacksverstärkern wie Mononatriumglutamat, Dinatriuminosinat und Dinatriumguanylat finden sich Säureregulatoren, Stabilisatoren, Backtriebmittel, Zucker in Form von Karamellzuckersirup und Aromen wie Entenaroma oder Hühneraroma.

Zehnmal Palmöl

Zehn der getesteten Produkte enthielten Palmöl, elf waren frei davon. Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Einsatz von Geschmacksverstärkern. Die Hälfte der 21 Instant-Nudeln kommen ohne Geschmacksverstärker aus, die anderen enthalten laut Zutatenliste ein bis drei Geschmacksverstärker. Man sollte beim Kauf ein Auge drauf werfen.

Grundsätzlich handelt es sich bei Cup-Nudeln jedenfalls um hochverarbeitete Lebensmittel, die nur in Maßen konsumiert werden sollten. Außerdem sind die Produkte eher arm an Vitaminen und Ballaststoffen. Ebenfalls negativ: Die Becher werden oft aus Einwegplastik oder Styropor hergestellt.



| Marke | Bezeichnung | Preis/Packung in € | Sorte | TESTURTEIL Erreichte von 100 Prozentpunkten | Gekauft bei ... | ERNÄHRUNGSPHYSIOLOGISCHE BEURTEILUNG 75 % | | | | | | | | | | VERBRAUCHERFREUNDLICHKEIT 25 % | |
|----------|--------------------------|--------------------|----------------------|--|--------------------------|---|-------------------|---------------------|-------------------|---|---------------|---|-------------|---------------------------|------------------|--------------------------------|----|
| | | | | | | Nährwerte/Portion | Fett in g/Portion | Zucker in g/Portion | Salz in g/Portion | Ausschöpfung max. empfohlene Salzmenge in % | Inhaltsstoffe | Anzahl Zusatzstoffe & (natürliche) Aromen | Ohne Palmöl | Ohne Geschmacksverstärker | Ohne Hefeextrakt | | |
| Knorr | Asia Noodles | 1,99 | Chili Taste | gut (78) | Billa Plus ¹⁾ | + | 0 | - | 0 | ++ | 36 | ++ | + | ++ | ++ | -- | ++ |
| Maggi | Magic Asia Noodle Cup | 1,99 | Chili | gut (66) | Billa Plus | + | 0 | -- | ++ | ++ | 44 | ++ | + | ++ | ++ | -- | 0 |
| Maggi | Magic Asia Noodle Cup | 1,99 | Beef Taste | gut (64) | Billa Plus | + | 0 | -- | ++ | 0 | 60 | ++ | + | ++ | ++ | -- | 0 |
| Maggi | Magic Asia Noodle Cup | 1,99 | Chicken Taste | gut (62) | Spar | + | 0 | -- | ++ | 0 | 64 | ++ | + | ++ | ++ | -- | 0 |
| Maggi | Magic Asia Noodle Cup | 1,99 | Curry | gut (62) | Billa Plus | + | 0 | -- | ++ | 0 | 60 | ++ | + | ++ | ++ | -- | 0 |
| Maggi | Magic Asia Noodle Cup | 1,99 | Duck Taste | gut (62) | Spar | + | 0 | -- | ++ | 0 | 62 | ++ | + | ++ | ++ | -- | 0 |
| Maggi | Magic Asia Saucy Noodles | 1,99 | Sesame Chicken Taste | gut (61) | Billa Plus | + | 0 | -- | 0 | ++ | 48 | ++ | + | ++ | ++ | -- | 0 |
| Maggi | Magic Asia Saucy Noodles | 1,99 | Sweet Chili | gut (61) | Billa Plus | + | 0 | -- | -- | ++ | 38 | ++ | + | ++ | ++ | -- | 0 |
| Knorr | Asia Noodles | 1,99 | Beef Taste | durchschnittlich (59) | Interspar | 0 | 0 | - | + | ++ | 44 | 0 | 0 | ++ | -- | ++ | + |
| Maggi | Magic Asia Saucy Noodles | 1,99 | Teriyaki | durchschnittlich (59) | Billa Plus | + | 0 | -- | -- | + | 50 | ++ | + | ++ | ++ | -- | 0 |
| Maggi | Magic Asia Noodle Cup | 1,99 | Shrimps Taste | durchschnittlich (51) | Billa Plus | 0 | 0 | -- | ++ | 0 | 60 | 0 | + | -- | ++ | -- | 0 |
| Knorr | Asia Noodles | 1,99 | Duck Taste | durchschnittlich (47) | Penny | - | + | - | + | ++ | 36 | -- | 0 | -- | -- | -- | + |
| Knorr | Asia Noodles | 1,99 | Vegetable Taste | durchschnittlich (44) | Billa Plus ²⁾ | - | 0 | - | + | ++ | 46 | -- | 0 | -- | -- | -- | + |
| S-Budget | Asia Cup | 0,99 | Duck Taste | durchschnittlich (42) | Spar | 0 | 0 | - | ++ | + | 49 | 0 | 0 | ++ | -- | ++ | -- |
| Knorr | Asia Noodles | 1,99 | Chicken Taste | weniger zufriedenstellend (37) | Billa Plus | - | 0 | -- | + | ++ | 46 | -- | 0 | -- | -- | -- | 0 |
| Nissin | Soba Cup Noodles | 1,79 | Classic | weniger zufriedenstellend (27) | Billa Plus | - | - | -- | -- | ++ | 47 | -- | - | -- | -- | ++ | - |
| Nissin | Soba Cup Noodles | 1,79 | Peking Duck | weniger zufriedenstellend (27) | Billa Plus | - | - | -- | -- | ++ | 47 | -- | - | -- | -- | ++ | - |
| Nissin | Soba Cup Noodles | 1,79 | Teriyaki | weniger zufriedenstellend (27) | Billa Plus | - | - | -- | -- | + | 54 | -- | - | -- | -- | ++ | - |
| Nissin | Asian Blast Cup Noodles | 1,49 | Tasty Chicken | weniger zufriedenstellend (24) | Lidl | - | 0 | - | ++ | - | 77 | -- | -- | -- | -- | -- | - |
| Nissin | Asian Blast Cup Noodles | 1,49 | 5 spices Beef | weniger zufriedenstellend (22) | Lidl | - | 0 | - | + | - | 77 | -- | -- | -- | -- | -- | - |
| Nissin | Asian Blast Cup Noodles | 1,49 | Hot Chili Spicy | weniger zufriedenstellend (20) | Lidl | -- | - | - | + | -- | 91 | -- | -- | -- | -- | -- | - |

Bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch.
Zeichenerklärung: 1) derzeit nur Online bei Knorr gelistet 2) derzeit nur Online bei Knorr und Interspar gelistet
Beurteilungsnoten: sehr gut (+ +), gut (+), durchschnittlich (0), weniger zufriedenstellend (-), nicht zufriedenstellend (- -)
 ... für Ohne Hefeextrakt, für Ohne Geschmacksverstärker und für Ohne Palmöl: ja (+ +), nein (- -)
Prozentangaben = Anteil am Endurteil **Preise:** August 2024

► **Testergebnisse** kostenpflichtig unter www.konsument.at/cup-nudeln



Sozialpartnerschaft nur mehr ein Relikt?

Sie ist ein Teil Österreichs, um den uns viele Länder beneiden. Manchen freilich scheint die Sozialpartnerschaft zu alt und unbeweglich.

HÖCHSTE ZEIT. Auch wenn es sehr lange her ist: Es war die Dialog- und Kompromissbereitschaft auf allen Ebenen, die der Sozialpartnerschaft zugrunde lag. Nur so wurde der österreichische Wirtschaftsaufstieg überhaupt erst möglich. Der Doyen des österreichischen Journalismus, Paul Lendvai, knüpfte an diese Erinnerung in einem Kommentar in der Tageszeitung „Der Standard“ eine klare Forderung: „Es ist höchste Zeit, dass sich die Vertreter der politischen Vernunft in der Volkspartei und in der Wirtschaft auf das Erbe der Baumeister der Sozialpartnerschaft besinnen und die engstirnigen, kleinkarierten Scharfmacher, die nicht über den Tellerrand ihrer Firmen hinausschauen können, in die Schranken weisen.“ Auf der Arbeitnehmer:innen-Seite gehören der ÖGB und die Arbeiterkammer zu den Sozialpartnern, auf der Seite der Arbeitgeber die Wirtschaftskammer und die Landwirtschaftskammer. Sie standen in den guten Jahren der Regierung beratend zur Seite. Soll das so bleiben? Was muss sich ändern?

Die AK vertritt zusammen mit der Gewerkschaft die Arbeitnehmer:innen in der Sozialpartnerschaft.

Foto: Dietmar Mathis



Liste AK Präsident Bernhard Heinzle – FCG



Bernhard Heinzle

Miteinander ist wichtiger denn je

Willen, trotz unterschiedlicher Interessen gemeinsame Lösungen zu finden. Aktuell sehen wir in der Welt vielerorts, was passiert, wenn Gespräche scheitern und Gräben unüberwindbar werden. In Österreich haben wir über viele Jahrzehnte die Stärke entwickelt, kompromissbereit aufeinander zuzugehen – für soziale Sicherheit und fairen Ausgleich. Natürlich, als Stimme der Arbeitnehmer:innen setzen wir uns mit

Nachdruck für ihre Anliegen ein, wir wissen aber auch: Gesellschaftlich tragfähige Lösungen entstehen nur gemeinsam. Die Sozialpartnerschaft ist kein Auslaufmodell, sondern ein Garant für sozialen Frieden und Stabilität. Wer sie infrage stellt, riskiert den Verlust einer wertvollen Institution. Wir brauchen ein klares Ja zum Miteinander!

► **E-Mail:** bernhard.heinzle@ak-vorarlberg.at

ESSENZIELL. Ist die Sozialpartnerschaft passé? Ganz und gar nicht! Gerade in Krisenzeiten ist sie essenziell. Die Sozialpartnerschaft ist eine einzigartige, wichtige Errungenschaft. Sie steht für Dialog, Verhandlung und den

Liste Manuela Auer – FSG



Manuela Auer

Sozialpartnerschaft sichert Wohlstand & Gerechtigkeit

gerechte Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit. Durch kollektive Verhandlungen setzen sie sich für die Interessen der Beschäftigten ein und verhindern soziale Ungleichheit.

Ohne starke Arbeitnehmer:innenvertretung wären viele Errungenschaften, wie Mindestlöhne, Arbeitszeitregelungen oder Mitbestimmungsrechte undenkbar. Sie verleiht der Stimme der Beschäftigten Gewicht, schützt die Arbeitnehmer:innen und

stärkt die gesamte Gesellschaft. In Partnerschaft mit der Wirtschaft werden Wohlstand und Stabilität gesichert. Es gibt Anzeichen, dass die neue Bundesregierung die Expertise der Sozialpartner ernst nimmt. Ihnen sei mit auf den Weg gegeben: Eine starke Sozialpartnerschaft bedeutet Sicherheit, Fairness und Fortschritt – heute und in Zukunft!

► **E-Mail:** manuelaauer@manuelaauer.at

RÜCKGRAT. Die Sozialpartnerschaft ist das Rückgrat des sozialen Friedens in Österreich – und Gewerkschaft und Arbeitnehmer:innenvertretung sind ihr unermüdlicher Motor. Sie kämpfen mit ganzer Energie für faire Löhne,

Liste Freiheitliche Arbeitnehmer – FA



Michael Koschat

Sozialpartnerschaft als Garant für sozialen Frieden

es wichtig, dieses bewährte Modell weiterzuentwickeln. Die jüngsten Geburtswehen der neuen Bundesregierung haben uns vor Augen geführt, wie entscheidend die Zusammenarbeit zwischen den Sozialpartnern ist. Rudolf Sallinger und Anton Benya haben dazu beigetragen, dass dieses Modell über Jahrzehnte hinweg erfolgreich blieb. Als freiheitlicher Arbeitnehmer setze ich mich ein, dass die Interessen sowohl

der Arbeitnehmer:innen als auch der Arbeitgeber:innen weiterhin im Mittelpunkt unserer gesellschaftlichen und politischen Arbeit stehen. Die Sozialpartnerschaft ist ein lebendiger Bestandteil unserer Gesellschaft, der an die aktuellen Herausforderungen angepasst werden muss, um sozialen Frieden und wirtschaftliche Stabilität zu sichern.

► **E-Mail:** michael.koschat@fpoe-satteins.at

LEBENDIG. Die Sozialpartnerschaft hat in Österreich über Jahrzehnte hinweg zur Stabilität und zum sozialen Frieden beigetragen. In einer Zeit, in der politische Spannungen und gesellschaftliche Polarisierung zunehmen, ist

Liste Heimat aller Kulturen – HaK



Beyaz Yoğurtçu-Acar

Zukunftsmodell oder Auslaufmodell?

Köpfe der Menschen hinweg trifft. Doch ohne starke Arbeitnehmervertretung verliert der Dialog seine Kraft – und wir alle zahlen den Preis. Die Herausforderungen von Digitalisierung, Klimawandel und wachsender sozialer Ungleichheit verlangen eine mutige Erneuerung. Statt Hinterzimmerdeals braucht es Transparenz, statt Stillstand echte Mitsprache. Eine moderne Sozialpartnerschaft muss jene einbinden, die am

meisten betroffen sind: die Arbeitnehmer:innen.

Wenn wir heute nicht handeln, verlieren wir das, was einst Stabilität brachte. Der soziale Frieden ist kein Selbstläufer – er muss aktiv gestaltet werden. Die nächste Welle der Automatisierung durch KI zeigt: Die Frage ist nicht, ob wir uns verändern – sondern wie sozial gerecht wir es tun!

► **E-Mail:** info@hak-online.at

AUSGLEICH. Sallinger und Benya verstanden, dass echter Fortschritt nur mit sozialem Ausgleich gelingt. Heute jedoch droht die Sozialpartnerschaft zum Feigenblatt einer Politik zu werden, die Entscheidungen über die

Liste Gemeinsam – Grüne und Unabhängige



Sadettin Demir

Zukunft sozial und fair gestalten!

Das gilt für die Politik, aber auch für die Arbeitswelt. Betriebe mit einer guten Interessenvertretung der Beschäftigten liefern bessere Ergebnisse als jene, in denen „der Chef“ als Diktator agiert.

Auf der überbetrieblichen Ebene stehen in der Sozialpartnerschaft bzw. der sozialen Marktwirtschaft nicht nur die Profitinteressen einiger weniger im Fokus, sondern auch die Bedürfnisse der Vielen und des gesellschaftli-

chen Ganzen. Beispielsweise wird der aufgrund der Klimakrise notwendige Umbau unserer Wirtschaft nicht gelingen, wenn er auf dem Rücken der Beschäftigten erfolgt, sondern nur, wenn er sozial abgefedert und fair gestaltet wird. Die Arbeiter:innenbewegung muss sich stark aufstellen, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

► **E-Mail:** sadettin.demir@gemeinsam-ug.at

FAIRNESS! Die langen Regierungsverhandlungen haben aufgezeigt, dass es in einer Demokratie unumgänglich ist, Kompromisse zu schließen. Aus verschiedenen Interessen sind tragbare Lösungen für alle zu suchen.

Liste Neue Bewegung Zukunft – NBZ



Adnan Dincer

Hat die Sozialpartnerschaft ihre Zukunft noch?

ihre eigenen Interessen über das Gemeinwohl stellen, haben das Vertrauen in dieses System erschüttert. Früher war die Sozialpartnerschaft ein bewährtes Modell, das Stabilität und Wohlstand sicherte. Heute stellt sich die Frage, ob dieses Modell zeitgemäß ist. Angesichts der zunehmenden politischen Zersplitterung und einer stärker individualisierten Gesellschaft könnte die erfolgreiche Zusammenarbeit der

Sozialpartner an Bedeutung verlieren. Die Herausforderungen der Zukunft wie Digitalisierung und Klimawandel erfordern flexiblere Lösungen. Es bleibt abzuwarten, ob die Sozialpartnerschaft in ihrer traditionellen Form in der Lage ist, soziale und wirtschaftliche Spannungen zu bewältigen und ob sie den politischen Veränderungen standhält.

► **E-Mail:** info@nbz-online.at

TREFFPUNKT AK VORARLBERG Menschen bewegen**ZAHLE DES MONATS.**

Durch die Verschiebung von Konzerngewinnen in Steuersümpfe entgingen Österreich allein 2024 rund 1,4 Milliarden Euro an Einnahmen, zeigt die Analyse von Momentum.

1,4

HERO. Der langjährige AK Chefökonom Markus Marterbauer (SPÖ) ist Finanzminister. Endlich einmal gute Nachrichten, wir gratulieren herzlich!



ZERO. Herbert Kickl wird doch nicht „Volkskanzler“, und das hat damit zu tun, dass ihm die vereinende Rolle eines Staatsmanns ein paar Nummern zu groß ist.

Fotos: Andrea Piacquadio pecels / C. Stadler / Bwag

Der neue Mensch sollte bescheidener sein

Philosophin Lisz Hirn stellt dem überforderten Menschen von heute ein deutlich bescheideneres, ums Miteinander bemühtes Exemplar entgegen.

VORTRAG. Nein, er soll kein Übermensch werden, der „neue Mensch“ von morgen, auch wenn Friedrich Nietzsche gründlich missverstanden wurde. Dieser hatte Lisz Hirn zufolge den idealen Menschen vor Augen und nicht die miese Karikatur, die Autokrat:innen zu allen Zeiten daraus machten.

Lisz Hirn zählt zu den einflussreichsten zeitgenössischen Stimmen Österreichs. In der AK Reihe „Wissen fürs Leben“ entwarf die Philosophin ein so ganz anderes Bild vom „neuen Menschen“: Bescheiden soll er sein, schließlich versteckt sich im Wort „human“ nicht nur das lateinische Wort „homo“ (Mensch), sondern auch „humus“ (die Erde). Und dass wir dringend wieder Boden unter den Füßen



Das Interesse am Vortrag von Lisz Hirn war groß.



Feldkircher Gymnasiast:innen im Gespräch mit der Philosophin.

brauchen, das zieht wohl niemand in Zweifel.

So ein Mensch wäre verletzlich. Aber wenn er seine Stärken ausspielte, würde er der Künstlichen Intelligenz etwa in Sachen menschlicher Zuwendung

für alle Zeiten haushoch überlegen sein. „Denn das ist eines unserer Alleinstellungsmerkmale“, sagt Hirn und bricht ein ums andere Mal eine Lanze für die Care-Arbeit, die dringender ist denn je und doch so unter

ihrem Wert gehandelt wird. Es ist ein spannender, diskussionsreicher Abend, und Lisz Hirn steht noch lange nach dem offiziellen Ende einer Gruppe von Gymnasiast:innen aus Feldkirch Rede und Antwort.

Auf der Suche nach Zusammenhalt

KERNFRAGE. Aus Sorge um unsere Gesellschaft hat der Berliner Philosoph der Lebenskunst Wilhelm Schmid sein neues Buch verfasst, das er am 18. März in der AK Reihe „Wissen fürs Leben“ vorstellen wird.

Wilhelm Schmid
Die Suche nach Zusammenhalt
Subrump

In unserer Zeit, die so brüchig geworden ist, hat sich Schmid auf eine Reise begeben auf der Suche nach dem Kitt, der unsere Gesellschaft noch zusammenhält. Er hat mit Busfahrer:innen, Gelegenheitsarbeiter:innen, Unternehmer:innen gesprochen, bei Leibnitz nachgesehen und bei Schleiermacher.

Sein Ergebnis? „Alle wollen gesehen und verstanden werden, aber die wenigsten wollen sehen und verstehen.“ Schmidts Befund gipfelt in der Forderung: „Wir brauchen Sorgende.“

► **Vortrag** „Wissen fürs Leben“ ist gratis. Melden Sie sich bitte online an.



Wilhelm Schmid ist am 18. März um 19:30 Uhr in der AK zu Gast.

Fotos: Schmid

MOFF.

HADERER in Aktion

www.scherzundschund.at

**Impressum**

Aktion Die Vorarlberger Monatszeitung für Arbeit und Konsumentenschutz ► Herausgeber, Medieninhaber und Sitz der Redaktion: AK Vorarlberg, Widnau 4, 6800 Feldkirch, E-Mail: presse@ak-vorarlberg.at ► Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: siehe www.ak-vorarlberg.at/impressum.htm ► Redaktion: Andreas Feuerstein, Anja Förtsch (Leitung), Jürgen Gorbach, Markus Landler, Thomas Matt, Chiara Rudigier ► Druck: Russmedia Verlag GmbH, Schwarzach

Tage der Utopie: Festival für eine gute Zukunft

AK ist heuer Gastgeber für den systemischen Organisationsentwickler Simon Berkler

FESTIVAL. Von 6. bis 12. April laden die Tage der Utopie renommierte internationale Expert:innen ein, ihre Lösungsvorschläge zu brennenden gesellschaftlichen Fragen und globalen Herausforderungen zu präsentieren. „Eine Woche lang Begegnung mit Zukunftsbildern, Musik und Menschen, die wagen und ausprobieren“, so lautet die Kurzcharakterisierung des Festivals von Mitgründer Hans-Joachim Gögl. Das Themenspektrum reicht von konkreten neuen Strategien des Arbeitens und Wirtschaftens über ein Musterbeispiel zukunftsweisender Landwirtschaft bis zu einer neuen Art politischen Kommunizierens.

Sie wird auch am 7. Mai in der AK Reihe „Wissen fürs Leben“ über die „Kunst des Verzeihens“ reden. Die neuropolitische Philosophin Liya Yu zeigt an den Tagen der Utopie neue Wege aus Populismus und Polarisierung auf. Der systemische Organisationsentwickler Simon Berkler spricht über die Vorteile einer Wirtschaftsweise, bei der sich menschliche und ökologische Systeme wechselseitig verstärken. Die Transformationsexpertin Stella Schaller wiederum wird zu einer Zeitreise einladen, die unser Leben in regenerativen Städten und Dörfern der nahen Zukunft eindrucksvoll porträtiert. Das und mehr bieten die Tage der Utopie.

Vielfältiges Programm

Die deutsche Philosophin Natalie Knapp stellt ihre Version eines planetaren Denkens vor.

► **Kontakt**
Alle Details und Anmeldung online



Ein Abschied – und ein Neuanfang!

Liebe Leser:innen,

über 30 Jahre lang haben wir Sie mit der „Aktion“ informiert, begleitet und unterstützt. Heute halten Sie die letzte Ausgabe in den Händen – aber keine Sorge: Es ist nicht das Ende, sondern ein Neuanfang!

Bald erscheint unser neues Magazin, das Sie in frischem Design mit spannenden Inhalten erwartet. Die AK Vorarlberg bleibt damit nicht nur Ihre starke Stimme als Arbeitnehmer:innen-Vertretung, sie informiert Sie auch weiterhin in gedruckter Form über alles, was für Sie wichtig ist.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und freuen uns, Ihnen bald unser neues Magazin zustellen zu können.

Tipp: Folgen Sie auch unseren Social-Media-Kanälen und abonnieren Sie unseren Newsletter.

